

Pressespiegel 2017

Press Documentation 2017

Novomatic

Erstellt von
Prepared by

Datum
Date

Konzernkommunikation

04.09.2017 / KW 35

SONDERSTRECKE OSTÖSTERREICH analyse

So stark ist der Osten

Burgenland, Niederösterreich, Wien – die Bundesländer im Osten profitierten besonders vom Fall des Eisernen Vorhangs und dem EU-Beitritt. Aber wer legt im Langzeit-Check das stärkste Wachstum hin? **Von Piotr Dobrowolski**

Die Ergebnisse unseres Rankings zeigen es deutlich: Um zu den Gewinnern zu gehören, kam es darauf an, zum richtigen Moment am richtigen Ort zu sein. Die Branche selbst war – fast – nebensächlich. Und so finden sich unter jenen Unternehmen, die in Wien, dem Burgenland und Niederösterreich während der vergangenen zwei Dekaden am stärksten gewachsen sind, Vertreter von ausgesprochen forschungsintensiven High-Tech-Unternehmen, wie dem weltweit führenden Prothesenhersteller Otto Bock, ebenso wie gestandene Selfmade-Männer vom Schlage eines Michael Leier. Der hat seine Business-Karriere im burgenländischen Horitschon mit einem Gemischtwarenladen begonnen und mischt heute die Baubranche im Osten mit der Leier Holding auf. Unter den besonders wachstumsstarken Firmen des österreichischen Ostens finden sich aber auch Automotiv-Zulieferer und Glücksspielkonzerne. Oder alteingesessene Wiener Armaturenhändler, die seit den Zeiten der Monarchie in ihrem Geschäft vorne dabei sind.

Oder Hersteller von Styropor. Gemeinsam ist ihnen allen freilich eines: Sie haben nach der ersten, auch geopolitisch bedingten Wachstumsphase nicht aufgehört, in die Zukunft zu investieren und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln.

Wien

		Wachstum in Prozent	Umsatz heute in Mio Euro	Umsatz 1996 in Mio Euro
1	Otto Bock Healthcare Products GmbH	1.546	123,28	7,49
2	Heinzel Holding GmbH	862	1.763,30	183,37
3	Herz Armaturen Ges.m.b.H.	833	280,00	30,00 ^A
4	FREQUENTIS AG	770	252,21	29,00
5	ENGIE Gebäudetechnik GmbH	618	217,00	30,22 ^B
6	HENKEL CENTRAL EASTERN EUROPE OPERATIONS GESELLSCHAFT MBH	543	2.713,00	422,00
7	MTB Beteiligungen AG	532	800,40	126,70 ^C
8	Rohöl-Aufsuchungs Aktiengesellschaft	458	455,23	81,51
9	AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft	407	2.561,29	505,40 ^D
10	Gebauer & Griller International GmbH	382	425,00	88,20 ^E

A: Daten für Gruppe

B: Daten für Gruppe, 1996 war Vorgängerunternehmen Sulzer

C: GJ: Mar.-Feb.; Aktuelle Einordnung nach Vorjahr

D: GJ: März bis Feb. Vorjahr

E: Aktuelle Einordnung nach Vorjahr; GJ: Apr.-März; Daten für Gruppe

Platz 1 Wien

Umsatz

+ 1545 %

Otto Bock Healthcare Products GmbH, Wien

Es war vor allem die unglaublich intensive Forschungstätigkeit, die die Österreich-Tochter des weltgrößten Prothesen-Herstellers Otto Bock zum am stärksten wachsenden Wiener Unternehmen der vergangenen zwanzig Jahre machte. Und ein Start ganz unten. Bei rund 7,5 Millionen Euro lag damals der Umsatz, heute sind es rund 123 Millionen.



CTO Hans Dietl forscht in Bionik und bringt schöne Umsätze



Tolle Zahlen: Michael Leier, geschäftsführender Gesellschafter Leier

Platz 2 Burgenland

Umsatz

+ 770 %

Leier Holding GmbH,
Horitschon

Das ist eine regelrechte Vom-Tellerwäscher-zum-Millionär-Geschichte. Als sich Michael Leier in den 60er-Jahren des 20. Jahrhunderts mit einer Spar-Filiale selbständig macht, muss er sich dazu den Gewerbeschein ausleihen – weil er eigentlich zu jung ist, um Unternehmer zu sein. Doch Leier geht unbeirrt seinen Weg, landet irgendwann in der Baubranche und wagt als einer der ersten nach dem Fall des Eisernen Vorhangs den Sprung in den Osten – mit einem Joint Venture zur Betonstein-erzeugung. In der Folge wird die Leier Holding zu einem der beständig am stärksten wachsenden Unternehmen des Burgenlands.



Legt weiter zu: Novomatic-CEO Harald Neumann

Platz 1 Niederösterreich

Umsatz

+ 2132 %

Novomatic AG, Gumpoldskirchen

Sitz in Gumpoldskirchen, Standorte in fünfzig Ländern rund um den Globus und rund 24.000 Mitarbeiter weltweit – die internationale Glücksspielbranche wird zu einem nicht unbeträchtlichen Teil von Niederösterreich aus regiert. Die 1980 gegründete Novomatic exportiert Glücksspiel-equipment, Systemlösungen, Lotteriesystem-lösungen und Dienstleistungen in rund sieben-zig Staaten der Welt und betreibt selbst mehr als 260.000 Spielterminals.



Expansiv: Vorstandsvorsitzender Michael Gerbavits

Platz 3 Burgenland

Umsatz

+ 52 %

Energie Burgenland AG,
Eisenstadt

Die Zeichen der Zeit hat die Energie Burgenland in der Vergangenheit ziemlich zielsicher erkannt und sich als größter Windstromproduzent Österreichs positioniert. Schon 2003 erfolgte in der nordburgenländischen Gemeinde Pama der Spatenstich für den ersten Windpark der Energie Burgenland. Inzwischen gibt es deren sieben-zehn, heuer im Juli gingen drei weitere Windkraftanlagen in Betrieb.



Treiber der Digitalisierung: CEO Oliver Schubert

Platz 2 Niederösterreich

Umsatz

+ 1593 %

ZKW Group GmbH,
Wieselburg an der Erlauf

Seit seiner Gründung hat sich die ZKW Group aus dem niederösterreichischen Wieselburg konsequent der Entwicklung von innovativen Scheinwerfersystemen für die Automotive-Industrie verschrieben. Um auch in Zukunft zu den Weltbesten zu gehören, nutzt die ZKW unter anderem einen der größten Lichtkanäle der Welt und arbeitet mit modernster Messtechnik.

Burgenland

		Wachstum in Prozent	Umsatz heute in Mio Euro	Umsatz 1996 in Mio Euro
1	Kromberg & Schubert Austria GmbH & Co. KG	773	1.038,89	119,00 ^A
2	Leier Holding GmbH	770	217,40	25,00
3	Energie Burgenland AG	52	306,20	201,38 ^B

A: Ab 2015 neue Regelung der Darstellung der Umsatzerlöse

B: 1996 ist der Gesamtumsatz der beiden Vorgängerorganisationen Bewag und Begas

Die Rangreihung: Das Wachstums-Ranking des Industriemagazins hat die aktuellsten, für alle Unternehmen verfügbaren Umsatz-Daten, also jene des Jahres 2015, mit denen von 1996 verglichen. Und falls Sie ein konkretes Unternehmen in unseren Top-30-Listen vermissen, so kann das zwei Gründe haben: Entweder es ist doch nicht so stark gewachsen wie vermutet oder aber die Zahlen von 1996 waren nicht mehr verfügbar. Außerdem hat sich bei einigen wenigen Unternehmen die Unternehmensstruktur in den letzten zwanzig Jahren derart geändert, dass ein Vergleich nicht mehr möglich war.



Verzeichnet tolles Wachstum:
SUNPOR-CEO Roman Eberstaller

Platz **3** Niederösterreich
Umsatz

+ 650 %

SUNPOR Kunststoff Gesellschaft m.b.H., St. Pölten

Dämmprodukte, Verpackungen, Helme haben oft eines gemeinsam – sie bestehen aus EPS-Granulat. Das Kürzel steht für expandierfähiges Polystyrol, landläufig als Styropor bekannt. Dass man auch in diesem, vordergründig einfachen, Segment der Baustoffproduktion durch Innovation punkten kann, hat das Unternehmen aus St. Pölten mit einer Reihe von Neuentwicklungen gezeigt.

Niederösterreich

		Wachstum in Prozent	Umsatz heute in Mio Euro	Umsatz 1996 in Mio Euro
1	NOVOMATIC AG	2.132	2.294,10	102,79 ^A
2	ZKW Group GmbH	1.593	986,50	58,28 ^B
3	SUNPOR Kunststoff Gesellschaft m.b.H.	650	276,00	36,80
4	Wittmann Battenfeld GmbH	525	377,00	60,36 ^C
5	Schmid Industrieholding G.m.b.H.	469	1.450,00	255,00 ^D
6	CNH Industrial Österreich GmbH	316	739,70	178,00
7	Umdasch Group AG	280	1.215,00	320,10 ^E
8	Berndorf Aktiengesellschaft	221	591,10	184,00
9	SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft	166	183,00	68,80
10	EVN AG	137	2.046,60	865,34 ^F

A: Vergleichszahl ist Umsatz 1999

B : Vergleichszahl ist Umsatz 1997

C: Daten der Gruppe, Zahl 1996 ist der Umsatz der beiden Vorgängergesellschaften Battenfeld Kunststoffmaschinen GmbH und die Battenfeld Automatisierungstechnik GmbH

D: Daten für Gruppe

E: Aktuelle Einordnung nach Vorjahr

F: GJ: Okt.-Sep.

„Lehre statt Akademisierungswahn“

Was Unternehmen von Lehre NACH der Matura halten, welche Extras sie neuen Lehrlingen bieten (müssen) und warum Digitalisierung auch in die Lehrausbildung Einzug halten soll.



Lehre nach der Matura wird bei STIWA künftig stark an Bedeutung gewinnen

VON ERICH BRENNER
UND FINI TRAUTTMANSDORFF

„Das Image der Lehrausbildung – vor allem OHNE Matura! – und der Werkmeisterschule muss angehoben und mit den schulischen Ausbildungen vergleichbar werden“, fordert Sabine Leutner. Die Meinung der Personalleiterin der Leyrer + Graf Bau steht stellvertretend für fast alle ihrer Kollegen, die an der GEWINN-Umfrage zum Thema Lehre teilnahmen. Personalerin Andrea Erlach von KELLNER & KUNZ stimmt zu: „Das, Ach, der macht nur eine Lehre... Hat es leicht in der Schule nicht geklappt?!“ müsste sich ändern in „Wow, der hat schon mit 15 Jahren die Berufsreife – toll!“.

Bei der Münze Österreich sieht man „in einer abgeschlossenen Lehrausbildung die Zukunft“. Für Gebrüder Weiss wird die Besetzung „zunehmend schwieriger, weil die Lehre gesellschaftlich nicht so anerkannt ist“. Monika Mandl,

Leiterin HR Development Region Ost Gebrüder Weiss: „Schulen und Universitäten werben sehr stark, dabei ist eine solide Lehrausbildung ein ausgezeichnete Einstieg ins Berufsleben – nicht für alle Berufe benötigt man ein Studium. Der Fachkräftemangel kann mit Uni-Absolventen nicht abgedeckt werden.“

Denise Eisenberger (NOVOAcademy bei Weltmarktführer Novomatic) ergänzt: „Ich würde mich weiterhin über Imagekampagnen freuen, welche die Lehre vor allem in Wien, Niederösterreich und im Burgenland in ein positives Licht rücken und forcieren.“

Fördern und fordern

Von den rund 60 Unternehmen in der Tabelle ab Seite 86 möchten knappe 20 Prozent nächstes Jahr mehr Lehrlinge, knapp zehn Prozent weniger aufnehmen, der Rest so viel wie heuer. Alle Lehrstellen konnten nicht überall vergeben werden. Etwa bei DB Schenker, wo in einer Handvoll Geschäftsstellen Lehrstellen frei bleiben werden: „Teilweise

aufgrund von Bewerbermangel, teilweise auch wegen kurzfristigen Absagen der Lehrlinge vor dem Ausbildungsstart.“ Bei Stölzle ist noch eine Lehrstelle im Bereich Maschinenbautechnik frei – und auch Ausbilderriese SPAR (2.300 Lehrlingsstellen) konnte nicht alle freien Plätze im Filialbereich besetzen.

„Bei den Einzelhandelskaufleuten hätten wir gerne mehr aufgenommen. Grund waren Leistungsschwächen bei den Tests – Lesen/Schreiben, Mathematik. Uns ist es wichtig, unsere Qualitätsstandards zu halten“, schildert man bei A1 Erfahrungen, die viele Unternehmen teilen. IKEA etwa besetzt lieber weniger Lehrstellen, als dass man nach zusätzlichen geeigneten Lehrlingen sucht. Claudia Schmidt, bei IKEA unter anderem für die Lehrlingsausbildung zuständig: „Wenn wir neun tolle Lehrlinge für den Einzelhandel finden, dann nehmen wir sie. Sind es nur sieben, ist das auch in Ordnung. Da alle unsere Lehrlinge ‚on top‘ zu ‚normalen‘ Mitarbeitern arbeiten und eingeplant werden, haben wir hier eine gewisse Flexibilität. Uns ist es wichtig, unseren Lehrlingen eine hervorragende Ausbildung zu ermöglichen. Daher nehmen wir im Zweifelsfall lieber weniger Lehrlinge pro Einrichtungshaus auf, auf die wir uns dann aber auch konzentrieren können.“

Die meisten Unternehmen bieten ihren Lehrlingen zusätzlich zur Ausbildung allerlei Extras. Bei Miba sind es u. a. IT-Kurse, Sprachtrainings, Teamentwicklungs-, Präsentations-, Gesundheits- und Outdoortrainings. Im Schnitt, so ein Sprecher des Unternehmens, erhält jeder Lehrling pro Jahr zusätzliche Sozialleistungen im Wert von 3.000 Euro.

GE Power in Jenbach bietet über die fachliche Ausbildung hinaus diverse Zusatzleistungen wie Erste-Hilfe-, Englisch-, Computerkurse, AutoCAD-, E-Plan-Schulungen, Stapler- und Krankurse, Teambuilding-Seminare, ein Gesundheitsprogramm, Gleitzeit ab dem dritten Lehrjahr, ein facebook-Redaktionsteam, Workshops zu aktuellen Themen (z. B. Social Media), Ersatz der Kosten für



Sabine Riedel, Eurest: „Sehr gute Erfahrungen mit Lehrlingen, die bereits Matura haben.“



Yasmin Aziz-Trebesiner, Verkehrsbüro: „Lehrpläne z. B. um Online-Buchung erweitern.“



Claudia Schmidt, IKEA: „Im Zweifel weniger Lehrlinge, auf die wir uns dann aber konzentrieren.“



Johannes Kopf, AMS: „Kombination aus Matura und Lehre bietet exzellente Jobchancen.“

LehrTicket bzw. SchulTicket für öffentliche Verkehrsmittel, Exkursionen sowie Teilnahme an Lehrlingswettbewerben etc. Zudem honoriert GE die beruflichen und schulischen Erfolge der Lehrlinge mit einem Prämienprogramm.

Digitalisierung in die Ausbildung

„Das bestehende Angebot von Lehrberufen reicht vollkommen aus“, findet Markus Müller, Leiter Umwelt und Sicherheitstechnik und gewerbliche Lehrlingsausbildung bei Pöttinger Landtechnik: „Die Zusammenlegung von Lehrberufen ist nicht immer positiv. Gute Berufsbilder werden hier durch weniger brauchbare Inhalte verwässert. Wir haben hier konkret Probleme bei der Ausbildung des Metallbau- und Blechtechnikers, der durch die Zusammenlegung der Berufe Blechschlosser und Metall-

bautechniker Ausbildungsinhalte erhalten hat, die für uns nicht praxisrelevant sind“, so Müller. Er kritisiert, dass „von der Politik oft das Bild gebracht wird, dass unsere Lehrberufe ‚verstaubt‘ sind und nicht den Anforderungen von Industrie 4.0 entsprechen. Das entspricht nicht der Wahrheit.“

Andere Personaler sehen Handlungsbedarf, wie etwa bei Frauenthal, wo eine Sprecherin findet, dass „Digitalisierung, politische Bildung und Medienkompetenz in jeden Ausbildungsplan gehören!“. Bei der STRABAG regt man eine Aktualisierung der derzeit gängigen Ausbildungsinhalte an, „um die jungen Auszubildenden auf die Digitalisierung und die neuen Techniken in der Baubranche, z. B. BIM.5D, vorzubereiten“. MediaMarkt und Saturn bieten ab Herbst 2017 die Ausbildung zum

Multimedia-Fachberater mit dem neuen Schwerpunkt „Digitaler Verkauf“.

Und in der Touristik? Yasmin Aziz-Trebesiner, Leitung Personalentwicklung Verkehrsbüro: „Die Lehrpläne sollten um Fächer rund um Online-Buchung und Social Media erweitert werden.“

Lehre NACH der Matura

AMS-Österreich-Vorstand Johannes Kopf befand im GEWINN (Juni-Ausgabe, Seite 10): „Die Kombination aus Matura und Lehre erscheint mir für den Arbeitsmarkt von morgen sehr interessant, und zwar Lehre nach der Matura. Die höhere Allgemeinbildung als Grundlage für zukünftige Lernfähigkeit und eine fachliche Spezialisierung. Derzeit haben nur drei Prozent der Lehrlinge vorher Matura gemacht... Diese Absolventen hätten besonders in der In-



dustrie, in technischen sowie Hightech-Berufen exzellente Jobaussichten.“

Zwei Drittel der Personaler befürworten das. „Eine Lehre nach der Matura anzufangen, finde ich einen sehr praktikablen Weg“, erklärt Eisenberger von Novomatic. „Wir finden das gut. Außerdem verkürzt es hier und da die Lehrzeit“, so das schwedische Möbelhaus. Eurest hat sehr gute Erfahrungen mit Lehrlingen gemacht, die bereits die Matura haben, beschäftigt derzeit drei Lehrlinge mit Matura. Sie haben „eine genauere Vorstellung von ihren Zielen und sind motivierter“, befindet HR-Managerin Sabine Riedel. Bei Frauenthal „hatten vier Lehrlinge vor Antritt der Lehre ihre Matura schon in der Tasche, noch mehr sind herzlich willkommen!“

Im Hotel Sacher beschäftigt man aktuell fünf Lehrlinge mit abgeschlossener Matura und attestiert, dass diese meist über „eine sehr gute Allgemeinbildung verfügen, reif und zielorientiert“ sind.

Für die STIWA Group ist die Lehre nach der Matura „leider noch keine Selbstverständlichkeit“, sie habe „stark mit Imageproblemen zu kämpfen“. Jedoch biete sie eine attraktive Alternative zu einem weiterführenden Studium. Jugendliche mit einer abgeschlossenen AHS-Matura, die zusätzlich eine Lehre machen, brächten die richtigen Voraussetzungen für zukünftige Führungskräfte mit. Die Personalleitung ist sich daher sicher: „Für uns bei STIWA wird die Lehre nach der Matura zukünftig stark an Bedeutung gewinnen.“

Lehrberufspaket 2017

Das Lehrberufspaket 2017 trat mit Juni 2017 in Kraft und beinhaltet:

- Neue Ausbildungsmöglichkeit: Neuer zusätzlich kombinierbarer Schwerpunkt beim Lehrberuf Einzelhandel „Digitaler Verkauf“
- Novellierungen: Buchbinder; Fertigteilhausbau; Holztechnik; Pflasterer; Reifen- und Vulkanisationstechnik; Sonnenschutztechnik; Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutztechnik (bisher Isoliermonteur)
- Verlängerung bis 2020: Zahnärztliche Fachassistenz

Unternehmen, die sich für Lehrlinge engagieren

Unternehmen (Ort ¹⁾)	Lehrlinge gesamt	Lehrlinge neu p. a.	Lehrberufe	Auslandseinsatz	Bewerbungskontakt
A1 Telekom Austria (Wien)	140	42	Elektronik (IT-Technik), Einzelhandelskaufmann/-frau	ja, via IFA	www.a1.net
ADLER-Werk Lackfabrik (Schwaz)	7	3-4	Chemielabor-, Chemieverfahrenstechniker	ja	www.adler-lacke.com/at/Karriere/lehrlingsausbildung
Allianz Gruppe (Wien)	157	75	Versicherungs-, Finanzdienstleistungskaufmann	ja, auf Wunsch	www.allianz.at
ANDRITZ AG (Raaba)	700	rund 180	Metall-, Elektro-, Werkstofftechnik, Industriekaufmann	ja, Montageeinsätze	www.andritz.com
Bauer Group (Voitsberg)	12	4	Elektrobetriebs-, Zerspanungs-, Maschinenbautechniker	-	www.bauer-at.com
Bellaflora	26	10-15	Einzelhandel Schwerpunkt Gartencenter	-	www.bellaflora.at/karriere
BFI Wien	550	laufend	Bürokaufmann, Einzelhandel-Textil, Floristen und Blumenbinder, Großhandel, Hotel- u. Gastgewerbeassistenz, Elektroinstallations-, Installations- u. Gebäude-, Karosseriebau-, Metall-, Kfz-Technik, Maler, Maurer, Mechatronik	-	www.bfi-wien.at
Bombardier Transportation (Wien)	11	4	Metall-, Lackiertechnik, Mechatronik	-	www.bombardier.com
Braun Lockenhaus (Lockenhaus)	2	3-4	Tischler, Bürokaufmann	ja, intern	www.braunlockenhaus.at
C&A Mode (Wien)	65	30	Textilhandels-, Bürokaufmann	ja, via IFA	styleupyourcareer@canda.com , www.cua.com
CNH Industrial Österreich ² (St. Valentin)	12	3	Kfz-, Fahrzeugbau-, Produktionstechniker, Lagerlogistiker	eventuell in Zukunft	www.cnhindustrial.com
DB Schenker	118	50	Speditions-, Betriebslogistikkaufmann	Exkursionen nach D.	www.dbschenker.com/at/karriere
Deichmann	201	77	Einzelhandel	ja	www.deichmann.com
EDUSCHO Austria (Wien)	9	10	Einzelhandel	-	www.tchibo.com/at/karriere
Energie Burgenland (Eisenstadt)	44	11	9 Berufe aus Elektrotechnik, Bürokaufmann, Koch, Konstrukteur, IT	ja, auf Wunsch	personalabteilung@energieburgenland.at , www.energieburgenland.at
Energie Steiermark (Graz)	80	18	Elektro-/Installations- u. Gebäude-, Metallbautechnik, Bürokaufmann	ja, via Erasmus	www.e-steiermark.com , lehremitkarriere@e-steiermark.com
Eurest Restaurationsbetrieb (Wien)	32	15	Köche, Restaurantfachmann, Konditor	ja, via IFA	www.eurest.at
EVN (Maria Enzersdorf)	69	25-30	Elektrotechnik	Let's Walz mit d. WKNÖ	renate.turridvsn@evn.at , www.evn.at
FACC Flugzeugtechnik (Ried)	42	11-14	Kunststoff-, Prozesstechniker, Konstrukteur etc.	-	www.facc.com
Frauenthal Handelsgruppe ³	109	50	Großhandel, IT, Betriebs-, Bürokaufmann	ja, via IFA	www.fts.at
Frigologo	8	4	Speditionskaufmann, Landlogistiker, IT	-	www.frigologo.com
GE Power and Water (Jenbach)	100	27	Elektro-, Metalltechniker, Mechatroniker	ja	www.ge.com/at/lehre
Gebrüder Weiss	211	60-80 ⁴	Spedition, Logistik, IT, Berufskraftfahrer	ja, via IFA und intern	www.gw-world.com
Helvetia Versicherung (Wien)	38	13	Versicherungskaufmann	-	www.helvetia.at
Henkel Central Eastern Europe (Wien)	23	7-10	Metall-, Maschinenbau-, Chemielabor-, verfahrens-, Elektrobetriebstechniker, Industriekfm., Mechatroniker, Koch	-	www.henkel.com
Hofer	400	150	Einzelhandel	-	hoferlehre.at , www.hofer.at
Hotel Sacher (Wien)	33	13	Hotel-, Gastgewerbeassist., Restaurantfm., Koch, Konditor	ja, auf Wunsch	www.sacher.com

IFA = Internationaler Fachkräfteaustausch (ifa.or.at); ¹) Unternehmen bzw. Einsatzort; ²) z. B. Steyr Traktoren, Iveco, Magirus Lohr, New Holland; ³) ÖAG, Kontinentale, SHT, Frauenthal Service; ⁴) D-A-CH-Region

Unternehmen, die sich für Lehrlinge engagieren

Unternehmen (Ort ¹)	Lehrlinge gesamt	Lehrlinge neu p. a.	Lehrberufe	Auslandseinsatz	Bewerbungskontakt
IGO-Ortner Gruppe (Wien)	226	75	Installations- und Gebäude-, Elektro-, IT-Techniker, Technische Zeichner, Konstrukteure, Bürokaufmann	–	lehre@egb-anlagen.at, jobs@ortner-anlagen.at, lehre@elin.com, jobs@bacon.at, eveline.rauch@babak.at, office@pfrimer-hkls.com; www.ortner-anlagen.at
IKEA Österreich (Vösendorf)	90	20–25	Einzelhandel, Koch, Betriebslogistik, Elektrotechnik, IT-Techniker, Mediendesign	ja, intern	www.ikea.at/jobs
Kapsch Group (Wien)	70	15–20	IT-Technik, Industriekaufmann	ja	onestepahead.kapsch.net
KELLNER & KUNZ (Wels)	30	10	Großhandels-, Betriebslogistikkaufleute (bei Abschluss insgesamt 5 Abschlüsse)	ja	job@reca.co.at, Mag. Andrea Erlach, www.reca.co.at
Lagerhaus (Raiffeisen Ware) (Wien)	rund 1.000	ca. 280	Büro-, Einzelhandels-, Großhandelskaufmann, Elektro-, Installations-, Gebäude-, Karosseriebau-, Maler- u. Beschichtungs-Landmaschinen-, Metalltechniker, Kfz-, Betriebslogistiker, Maurer, Dachdecker, Spengler, Tischler	–	www.lagerhaus.at
Leyrer + Graf Bau (Gmünd) ⁵	90	33	Maurer, Schalungs-, Tiefbauer, Pflasterer, Zimmerer, Elektro-, Gleisbau-, Baumaschinen-/Kfz-Techniker	–	www.leyrer-graf.at
LIBRO (Guntramsdorf)	60	24	Einzelhandelskaufmann, Einkäufer	via WK und Filialenaustausch mit Deutschland	www.libro.at/ jobs-bei-libro-lehrling/
Liebherr (Nenzing)	130	32	Stahlbau-/Schweiß-, Lackier-, Elektro-, Maschinenbautechniker, Konstrukteure, Bürokaufmann	ja, intern	www.liebherr.com
Mayr-Melnhof Karton (Wien)	60	20	15 Berufe: Anlagen- u. Betriebstechnik, Industriekaufmann, IT, Papier-, Verpackungstechnik	ja, auf Wunsch	www.mayr-melnhof.com
Media Markt/Saturn (Vösendorf)	200	80–100	Multimedia-Fachberater – Schwerpunkt: digitaler Verkauf	ja, intern	www.media-saturn.com
Miba (Laakirchen)	240 (in Ö u. Slowakei)	30 (in Ö)	Prozess-, Metall-, Elektro-, Oberflächen-, Chemielabortechniker, Mechatroniker	ja, vor allem an eigenen Standorten im Ausland	https://lehre.miba.com/
Münze Österreich (Wien)	2	1	Metalltechnik-Maschinenbautechnik, Metalldesign	–	www.muenzeoesterreich.at
Novomatic (Gumpoldskirchen)	20	8	Tischler, Mechatroniker, Büro-, Industriekaufmann, Mediendesign, Pkw-, Metall-, Blech-, Werkzeugbautechnik	ja, auf Wunsch	www.novomatic.com
ÖBB-Holding (Wien)	rund 1.750	550	23 Lehrberufe	ja	lehrlingsbewerbung@oebb.at, www.oebb.at/lehrberufe
OMV (Wien)	120	25	Industriekaufmann, Chemielabor- und Chemieverfahrens-, Elektrotechnik	ja, via IFA	www.omv.at/lehre
Park Hyatt Vienna (Wien)	16	10–14	Restaurantfachmann, Hotel- und Gastgewerbeassistenten, Koch, Konditor	ja	parkhyattvienna.com
Peek & Cloppenburg	ca. 45	15	Einzelhandel	–	www.peek-cloppenburg.at
Pöttinger Landtechnik (Grieskirchen)	54	15	Betriebslogistiker, Industriekfm., IT-, Metall-, Oberflächentechniker, Konstrukteure, Maschinenbau, Mechatroniker	ja, auf Wunsch	Personal@poettinger.at, www.poettinger.at/jobs
RLB NÖ/Wien (Wien)	23	8	Bank- u. Bürokaufmann	–	www.raiffeisenbank.at
REWE International (Wr. Neudorf)	1.700	700	17 Lehrberufe	Filialenaustausch mit D.	www.rewe-group.at
Siemens AG (Wien)	385	100	22 Berufe: Elektrotechnik, Büro-, Industriekaufmann, Betriebslogistik, Metall-, Lackiertechnik, Mechatronik etc.	ja	www.siemens.at
SPAR Österreich (Salzburg)	2.300 (3.400 in- u. Ausland)	900	20 Lehrberufe, vor allem Einzelhandels-, Versicherungs-, Immobilien-, Medienkaufmann, Betriebslogistiker etc.	ja, via IFA	www.spar.at/lehre
STIWA Holding (Attnang-Puchheim)	101	48–56	Elektro-, Metall-Werkstofftechniker, Mechatroniker, Konstrukteur, IT, Betriebslogistik-, Bürokaufmann	ja	www.stiwa.com
Stölzle Glass Group	21	6	IT-, Maschinenbau-, Elektro-, Zerspanungstechnik, Bürokauffrau, Mechatronik	ja	bewerbung@stoelzle.com
STRABAG SE (Wien)	282	97	Maurer, Tief-, Schalungsbauer, Metall-, Elektrotechnik, Stuckateur- und Trockenausbau, Installations- und Gebäudetechnik, Mechatronik, Bürokaufmann etc.	–	karriere.strabag.com, www.strabag.com
T-Mobile (Wien)	80	38	Einzelhandels-, Bürokaufmann	ja, auf Wunsch	www.t-mobile.at
UniCredit Bank Austria (Wien)	60	14	Bankkaufmann	–	www.bankaustria.at
VAMED (Wien)	296	110	IT, Elektro-, Metalltechnik, Mechatronik, Entsorgungs- u. Recycling-, Bürokauf-, Restaurantfachmann, Tischler etc.	–	www.vamed.com
Verkehrsbüro Group (Wien)	170	60–70	Koch, Hotel- u. Gastgewerbe-, Reisebüroassistent, Restaurantfachmann, Patisserie	ja	www.verkehrsbuero.com
Verbund AG (Wien)	140	30	Elektro- u. Metall-, Labor- u. Chemieverfahrenstechnik	ja, auf Wunsch	www.verbund.com/lehre
Viking (Langkampfen)	11	2–6	Mechatronik, Betriebslogistik, Industriekaufmann, IT-, Elektro-, Metalltechnik	ev. im Mutterkonzern STIHL in Deutschland	www.viking-garden.com
voestalpine (Linz)	798	260	30 Lehrberufe	ja, auf Wunsch	www.voestalpine.com/lehre

„www.gamesundbusiness.de“, 04.09.2017

Hirscher: Busse wird neuer Geschäftsführer



Der Gründer und Geschäftsführer von Hirscher Moneysystems Blasius Hirscher geht in den Ruhestand, sein Nachfolger wird Crown-Geschäftsführer Heiko Busse.

Blasius Hirscher (65) hat sich am 31. August 2017 am Firmensitz von Hirscher Moneysystems in Walsrode in den Ruhestand verabschiedet. Die Tochtergesellschaft von Crown Technologies wird künftig von Crown-Geschäftsführer Heiko Busse geleitet, wie das Unternehmen mitteilte. Busse bedankte sich im Rahmen der Verabschiedungsfeier bei Blasius Hirscher für seinen langjährigen, engagierten Einsatz. Hirscher hatte das Unternehmen im Jahr 2000 gegründet, seit 2008 gehört es zu Crown.

Die Firmengeschichte reicht jedoch schon länger zurück. Bereits seit Anfang der Neunzigerjahre werden bei Hirscher Geldwechselautomaten produziert. Die ersten Geräte wurden für das eigene Automaten-Aufstellunternehmen eingesetzt, das von Blasius Hirscher 1984 gegründet wurde. Mit dem bundesweiten Vertrieb in zahlreichen Einsatzgebieten wurde 1993 begonnen. Zurzeit beschäftigt Hirscher Moneysystems 18 Mitarbeiter. Wie Crown mitteilte, werden die bisherigen Ansprechpartner bestehen bleiben.

Hirscher Moneysystems entwickelt und fertigt Geldwechselautomaten, Tresorständer sowie Fernauslesesysteme für die Automatenbranche.

Foto: Blasius Hirscher (l.), Gründer und bisheriger Geschäftsführer der Hirscher Moneysystems, und Crown-Geschäftsführer Heiko Busse.

„Wiener Zeitung“, 02.09.2017

Novomatic mit Rekordumsatz, aber weniger Gewinn

Wien/Gumpoldskirchen. (kle) Der niederösterreichische Glücksspielkonzern Novomatic hat im ersten Halbjahr eigenen Angaben zufolge einen Rekordumsatz erwirtschaftet und mit 26.336 Mitarbeitern gleichzeitig den höchsten Personalstand in der Firmengeschichte erreicht. Operativ verdiente das in Gumpoldskirchen ansässige Unternehmen aber weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. Mit 282,5 Millionen Euro fiel das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) um 4,7 Millionen Euro schwächer aus, geht aus einer Firmenaussendung hervor.

Bei seinen Umsätzen legte der Konzern in den ersten sechs Monaten um 11,3 Prozent auf 1,219 Milliarden Euro zu. Wie Novomatic dazu erklärte, resultiere diese Entwicklung vor allem aus einem deutlichen Anstieg der weltweit betriebenen elektronischen Automatencasinos. Die Zahl der selbst betriebenen Standorte (inklusive Spielbanken, Sportwetten-Outlets und Bingobetriebe) stieg von rund 1800 auf fast 2100. Auch bei den betriebenen Glücksspielgeräten sei mit einer Steigerung um rund 9000 auf zirka 70.700 ein neuer Höchstwert erzielt worden, hieß es.

Für Akquisitionen gab Novomatic im Halbjahr 115,4 Millionen Euro aus. Der größte Zukauf entfiel mit 44 Millionen auf Deutschland (insbesondere wegen Casino Royal), gefolgt von Osteuropa mit 39,8 Millionen (vor allem wegen der Übernahme von vier polnischen Gesellschaften). ■

Austria – Novomatic sets new records again



Novomatic headquarter Gumpoldskirchen

Novomatic has achieved record sales figures in the first six months of the 2017 financial year and the highest number of employees in the company's history.

In the first six months, the company's sales increased by 11.3 per cent to €1,218.7m (first

half-year 2016: €1,094.9m. This development is mainly due to a significant increase in the electronic slot machines operated by Novomatic worldwide. Compared to the same period in the previous year, the number of self-operated sites (including casinos, sport betting outlets and bingo operations) increased from about 1,800 to almost 2,100. Operated gaming machines also achieved a new record with an increase of about 9,000 machines to currently 70,700 machines.

The growth of the Group in the first half of the year was driven by acquisitions made primarily in the core markets of Germany and Spain. Among others, the Casino Royal Group in Germany and Basque Gaming in Spain were acquired. Other small corporate acquisitions took place, e.g. in Spain, Italy and the Netherlands.

"These future-oriented investments ensure the strong position of Novomatic in the global market for the long-term," said Novomatic CEO, Mr. Harald Neumann. "The current half-year figures with record sales show that we are on the right track with our international growth strategy. This is also exactly what we will pursue in the future."

The acquisitions made in the first half of 2017 amounted to €115.4m. The largest acquisition accounted for EUR 44 million in the German market for Casino Royal, followed by €39.8m in Eastern Europe (EE) with the acquisition of majority interests in four Polish companies.

In the first half-year, the EBITDA amounted to €282.5m and thereby was just €4.7m below the level of the previous year. The number of employees rose to a historically high figure of 26,336, representing a growth of 2,487 persons compared to the end of 2016.

„www.casinoonline.de“, 01.09.2017

Große Feier zum 60-jährigen Jubiläum von Gauselmann

Mit [Gauselmann](#) feiert eines der letzten großen deutschen Familienunternehmen dieses Jahr seinen 60. Geburtstag. Zu diesem Anlass veranstaltet die Unternehmensgruppe vom 8. bis 10. September ein großes Fest auf dem Firmengelände im nordrhein-westfälischen Espelkamp. Zum Tag der offenen Tür am Sonntag, dem 10. September, ist auch die Öffentlichkeit herzlich eingeladen, das Festzelt und die zahlreichen Attraktionen zu besuchen. Derweil macht der Automatenhersteller auch im Ausland von sich reden. So ist die Gauselmann-Tochter Merkur diesen Monat auf der Global Gaming Expo in Las Vegas mit einer noch größeren Fülle an Geräteneuheiten vertreten als in den Vorjahren. Erfreuliche Nachrichten gibt es auch aus Österreich. Der dort ansässige Softwareentwickler und Glücksspielriese Novomatic verzeichnete in seiner Bilanz zum ersten Halbjahr 2017 einen noch nie dagewesenen Mitarbeiterhöchststand, mehr Niederlassungen sowie ein neues Umsatzhoch.

100 Zelte, ein Riesenrad und PUR

Zu ihrem 60. Geburtstag hat die Gauselmann-Gruppe ein beeindruckendes Programm auf die Beine gestellt. So erwartet Mitarbeiter, Kunden und Besucher eine riesige Zeltstadt in Espelkamp. Insgesamt 100 Zelte hat die Firma aufbauen lassen, darunter auch das 6.100 m² große Festzelt mit Platz für 2.500 Personen. Im Messezelt werden die 17 Tochterunternehmen von Gauselmann mit Ständen vertreten sein. Hinzu kommen 25 Attraktionen, die weniger mit dem Geschäftlichen, dafür aber umso mehr mit Spiel und Spaß zu tun haben. Es wird sowohl ein Riesenrad, als auch Rodeo und einen Minigolfplatz geben. Interessierte können außerdem an einer Werksführung teilnehmen und Einblicke in die Arbeit bei einem der größten Glücksspielkonzerne der Welt gewinnen. Für die musikalische Gestaltung sorgen die Hermes House Band im Außenbereich und Stargeiger David Garret sowie die deutschen Pop-Urgesteine von PUR während des Abendprogramms. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Speisen und Getränken kommen einem wohltätigen Zweck zugute.



Die Gauselmann-Zeltstadt ([Bildquelle](#))

Das Lebenswerk von Gründer Paul Gauselmann ehren

Zu den Feierlichkeiten wird nicht nur Unterhaltung geboten, sondern auch Information. Denn ohne die Geschäftsidee von Gründer Paul Gauselmann wäre sein „Baby“, dem er bis heute als Vorstandssprecher die Treue hält, nicht dort, wo es jetzt ist, wie Vertriebsvorstand Jürgen Stühmeyer betont:

„Das 60-jährige Firmenjubiläum ist untrennbar mit dem Lebensweg von Paul Gauselmann verbunden. Nur wenige Unternehmer können solch eine außergewöhnliche Erfolgsgeschichte vorweisen – und diese ist noch lange nicht zu Ende geschrieben.“

1957 legte der heute 83-Jährige den Grundstein für sein Unternehmen, nachdem er beruflich mit amerikanischen Musikboxen zu tun gehabt hatte. Später sollte er zum „Erfinder der ersten modernen Spielhalle“ werden, als er 1974 die erste Merkur Spielothek in Delmenhorst eröffnete. Paul Gauselmanns [Geschichte](#) und seinen Lebensweg können die Besucher durch Informationstafeln oder sogar Virtual Reality kennenlernen.

Merkur mit kompletter Spielelandschaft auf USA-Messe

Die Gauselmann-Gruppe gehört nicht nur zu den erfolgreichsten Unternehmen in Deutschland, sondern baut ihre Marktpräsenz auch international aus. So ist die Gauselmann-Tochter Merkur Gaming dieses Jahr bereits zum 7. Mal auf der Global Gaming Expo (G2E) in Las Vegas vertreten. Im Gepäck haben „die Spielmacher“, wie sie sich selbst nennen, die neuesten Multigamer aus der Gauselmann-Schmiede, darunter das neue Gehäuse [Avantgarde Trio](#) sowie den bereits etablierten Merkurstar, Evostar und Modelle aus der Black Series. Geplant ist eine komplette Landschaft aus verschiedenen Spielen darunter Themenbereiche zu Asien, Ägypten, dem Weltraum und der Fruits and Sevens Serie. Neben den Spielen wird Gauselmann in Las Vegas auch sein [Face-Check System](#) vorstellen. Hierbei handelt es sich um eine auf dem Markt einzigartige Lösung zur Zugangskontrolle in Spielhallen. Das System erkennt auf Basis biometrischer Gesichtsmarkmale die Gäste und alarmiert das Personal bei gesperrten oder minderjährigen Personen. Auf diese Weise bleibt der Datenschutz gewährleistet und die manuelle Kontrolle von Ausweisen wird überflüssig.



Der Multigamer Avantgarde Trio Black
([Bildquelle](#))

Rekordzahlen für Novomatic

Nicht nur Gauselmann befindet sich auf einem Höhenflug, auch der österreichische Konkurrent der Familie Gauselmann, Novomatic, kann auf ein äußerst erfolgreiches erstes Halbjahr 2017 zurückblicken. Wie das Unternehmen jetzt bekannt gab, liegt die aktuelle Mitarbeiterzahl bei 26.336 Personen. Das entspricht einem Zuwachs von 2.487 Angestellten im Vergleich zum Vorjahr. Besonders erfreulich dürfte für die Geschäftsführung unter Gründer und Mehrheitseigentümer Johann Graf die Umsatzentwicklung sein. 1,2 Milliarden Euro erwirtschaftete die Novomatic-Gruppe in den ersten sechs Monaten dieses Jahres und legt damit im Vergleich zum Vorjahr um ganze 11,3 % zu. Grund für das Umsatzwachstum dürften auch die rund 300 neuen Standorte sein, die der Konzern in Form von Casinos, Wettbüros und Bingobetrieben eröffnet hat. Insgesamt 2.100 Spielstätten gehören mittlerweile zum Novomatic-Universum. Im Einsatz sind dafür rund 70.700 Spielgeräte, 9.000 mehr als noch 2016 und ein neuer Rekord für das Unternehmen. Unternehmenschef Harald Neumann kündigte bereits an, dass Novomatic auch weiterhin auf Kurs bleiben wolle:

„Diese Zukunftsinvestitionen sichern langfristig die starke Stellung von Novomatic am globalen Markt. Die aktuellen Halbjahreszahlen mit einem neuen Rekordumsatz zeigen, dass wir mit unserer internationalen Wachstumsstrategie auf dem richtigen Weg sind. Genau diesen werden wir auch weiterverfolgen.“

Zu den Investitionen gehören neben den neuen Standorten auch Zukäufe von Wettbewerbern in den Kernmärkten Deutschland und Spanien. 44 Millionen Euro des Gesamtbudgets von 115,4 Millionen steckte der Konzern etwa in den Erwerb der Casino Royal Gruppe. Hinzu kommen mehrere kleine Akquisitionen in Spanien, Polen, Italien und den Niederlanden.

START

DER NEUE
CASAG-CHEF
Alexander Labak
sucht Käufer für
das International-
Geschäft.

KÄUFERSUCHE FÜR CASINOS

VON ANGELIKA KRÄMER

Unter der Führung des neuen Konzernchefs, Alexander Labak, dürfte bei den Casinos Austria kaum ein Stein auf dem anderen bleiben. Seit seinem Antreten Anfang Juli rührt er im Unternehmen tüchtig um, ist zu hören. So sei etwa die Entflechtung des Lotterien- und Casino-Anteils, deren Zusammenführung den Konzern die letzten Jahre beschäftigt hat, ein Thema.

Eine von Labaks ersten Amtshandlungen dürfte aber der Verkauf des Auslandsgeschäfts, also der Casinos Austria International (CAI), werden. Bei der kürzlichen Präsentation der Halbjahreszahlen der CAI hatte Labak nur eingeräumt, er wolle die Auslandstöchter auf den Prüfstand stellen, doch der Plan dürfte in Wahrheit schon weit gediehen sein. Die belgische Zeitung „L'Echo“ hat letzte Woche aus einem Geheimpapier der Casinos zitiert, das den Komplettverkauf der 27 nichtösterreichischen Casinos in elf Ländern vorsieht. Darunter Casinos in Deutschland, Belgien, Kanada, Ägypten und Tschechien, die insgesamt 1.630 Mitarbeiter beschäftigen. All diese Casinos zusammen würden einen Bruttospielertrag von mehr als 300 Millionen Euro repräsentieren, wird aus dem Papier zitiert.

Bei den Casinos Austria bestätigt man entsprechende „Sondierungsgespräche“: „Nach der erfolgreichen Sanierung der CAI hatten wir Anfragen für Kooperationen bis hin zum Erwerb von Anteilen. Wir prüfen nun mit potenziellen Interessenten, welche Möglichkeiten sich ergeben“, sagt Sprecher Martin Himmelbauer. Formellen Verkaufsbeschluss gebe es aber noch keinen, wird betont.

Im vergangenen Halbjahr konnte der Konzern im Ausland mit 5,1 Millionen Euro tatsächlich ein besseres Betriebs-

Die CASINOS AUSTRIA
starten einen neuerlichen
Anlauf, ihr Auslands-
geschäft zu verkaufen.
Zwei Interessenten für die
27 nichtösterreichischen
Casinos gibt es
angeblich schon.

ergebnis als im Vergleichszeitraum 2016 (3,7 Mio. €) erzielen, allerdings nur, wenn man Sondereffekte aus einer Neubewertung des Casinos in Sopron rausrechnet. Andernfalls muss man eher von einem Ertragseinbruch von 19 auf 5,1 Millionen Euro sprechen. Auch die Spielerlöse fielen mit 62,02 Millionen Euro geringer aus als im ersten Halbjahr 2016.

Bereits Ende 2009 hatten die Casinos versucht, sich von dem maroden CAI-Paket zu trennen. Damals war von einem Verkaufserlös von 500 bis 600 Millionen Euro die Rede, allerdings für bloß 49 Prozent an der Gruppe. In der Zwischenzeit hat sich die CAI allerdings von einigen Auslandsbeteiligungen wie etwa in Argentinien getrennt. 2009 konnte man sich letztlich mit keinem der drei kolportierten Interessenten, darunter auch Investor Martin Schlaff, einigen. Daher wurde der Verkauf schließlich wieder abgeblasen.

Unter neuer Eigentümerschaft wird das Vorhaben nun aber wieder forciert. Erst kürzlich hat Novomatic-Chef Harald Neumann – Novomatic besitzt mehr als 17 Prozent an den Casinos – in einem trend-Interview gefordert, die Casag solle sich auf den Kernmarkt Österreich zurückziehen. Sie sei zu klein, um bei großen internationalen Ausschreibungen zum Zug zu kommen. Und auch die tschechischen Eigentümer, die Sazka Group, die erst kürzlich angekündigt hat, sie wolle ihre Anteile von aktuell 34 Prozent bis hin zur alleinigen Kontrolle der Casinos Austria maximieren, dürfte wenig Interesse daran haben, Konkurrenz im eigenen Haus zu haben. Der tschechische Konzern ist ja selbst stark im internationalen Glücksspiel vertreten.

Timeline für den Verkauf der CAI gebe es ebenso wie einen formellen Beschluss nicht, heißt es aus dem Unternehmen. Jedenfalls zwei ernsthafte Interessenten seien aber bereits auf den Plan getreten, wird kolportiert. Was bei der Suche nun hilfreich sein dürfte, ist auch, dass die Casinos erst Anfang Juli ihre Finanzlage verbessert haben. Eine Anleihe im Ausmaß von 121,5 Millionen Euro wurde mithilfe eines Bankdarlehens und eines konzerninternen Darlehens getilgt. Und auch der Ausblick für die CAI fällt einigermaßen positiv aus: Im Gesamtjahr wird mit einem positiven Gesamtergebnis gerechnet, versichert das Management. Die Chancen, dass diesmal wirklich jemand bei den Casinos Austria International anbeißt, stehen ganz gut. **IT**

SIGNA: Neue Aktionäre, höhere Dividende

Mehr als 70 Millionen Euro schüttet René Benkos **SIGNA PRIME** heuer aus. Davon profitieren erstmals die Tetrapak-Eigentümer.

WIEDEKING GEHT, TETRAPAK KOMMT.

Jeden Sommer schüttet Immobilien tycoon René Benko sein Füllhorn aus und bedenkt sich und seine Aktionäre mit einer hübschen Dividende. So auch heuer. Die Signa Prime Selection, also jene Gesellschaft der Gruppe, die alle Luxusimmobilien wie das Goldene Quartier in Wien umfasst, hat kürzlich die Ausschüttung von 72,3 Millionen Euro beschlossen. Das ist die bislang höchste Dividende, über die sich die illustre Aktionärschar freuen kann. Letztes Jahr waren es noch um rund 20 Millionen Euro weniger. Möglich ist diese Rekordauszahlung, weil der Bilanzgewinn im Jahr 2016 mit 126,8 Millionen Euro deutlich höher ausfiel als jener im Jahr zuvor (72,8 Millionen Euro).

Profiteur Nummer eins war einmal mehr der Tiroler selbst bzw. seine Familienstiftung, die letztes Jahr die Anteile erhöhte und nunmehr bei mehr als 50 Prozent liegen dürfte. Sprich: Mehr als 36 Millionen Euro flossen somit an Benko und seine Familie. Dahinter folgt die umstrittene Falcon Private Bank mit Sitz in Zürich, die auf knapp neun Millionen Euro Dividende kommt. Das dem Scheichtum Abu Dhabi gehörende Institut war letztes Jahr mit Geldwäsche-Vorwürfen konfrontiert. In der Folge stiegen die Investoren aus dem Nahen Osten aus der Signa Holding, der Konzernobergesellschaft aus, blieben aber bei Signa Prime Selection an Bord. Gut für sie. Weitere Nutznießer der

offenbar florierenden Immobiliengeschäfte des 40-jährigen Überfliegers sind Niki Laudas Privatstiftung mit 600.000 Euro, der Glücksspielunternehmer Johann Graf mit 1,4 Millionen Euro und die Privatstiftung von Bauunternehmer Hans Peter Haselsteiner mit 3,6 Millionen Euro.

Seit Kurzem nicht mehr dabei sind hingegen Ex-Porsche-Chef Wendelin Wiedeking und seine Familie, die seit 2011 als Investoren an Bord waren. Er habe die nötige Transparenz vermisst, erläuterte Wiedeking gegenüber einem deutschen Fachmagazin den Ausstieg.

Der Großteil der Wiedeking-Anteile ist an Benkos Privatstiftung gegangen, aber das Teilnehmerverzeichnis der letzten Hauptversammlung von Signa Prime Selection offenbart auch etliche neue Aktionäre. Am auffälligsten darunter ist eine Gesellschaft mit Sitz im Schweizerischen Lutry namens Longbow Finance. Diese steht im Besitz des weltweit bekannten Verpackungsriesen Tetra Laval (Tetrapak), der wiederum zum Eigentum der schwerreichen schwedischen Dynastie Rausing gehört. Die Familie Rausing gilt auch als Retter des Schweizer Rennstalls Sauber.

Ebenfalls neu in Benkos Aktionärsrunde sind der Landwirtschaftliche Versicherungsverein Münster mit vier Prozent Beteiligung sowie eine White Mill AG, eine Schweizer Investmentgesellschaft. **AKRA**

IMMOBILIEN-ÜBERFLIEGER
RENÉ BENKO (im Bild mit Ehefrau Nathalie) hat seine Aktionäre wieder mit hohen Ausschüttungen verwöhnt.



„www.gamblinginsider.com“, 31.08.2017



Novomatic sales up by a record 11.3% in H1 2017

Online gaming equipment manufacturer Novomatic AG has reported record year-on-year sales growth of 11.3% in the first six months of 2017.

In its first half yearly financial filing of 2017, the firm reported revenue of €1.22bn in the six months leading up to June 30th with an increase in the number of self-operated sites from the previous 1,800 to a figure of 2,100.

The growth in group sales which occurred during the first half of the year was primarily driven by acquisitions made in the German and Spanish gaming markets which included the Casino Royal Group in Germany and Basque Gaming in Spain. The number of operated gaming machines also achieved a new record, increasing by 9,000 to a total of 70,700 machines worldwide.

Company earnings before interest, taxation, depreciation and amortisation dropped year-on-year by 1.6% during the first half of 2017, to €282.5m while operating profit for the period declined by 26.3 percent year-on-year to €104.2 million. Novomatic also reported that its net profits had decreased year-on-year to €56.1 million for the six months to June 30, down by 25.7%.

In a statement accompanying these figures, Novomatic said that these lower than average figures were “due to higher scheduled depreciation and impairment.”

Novomatic CEO, Harald Neumann added: "These future-oriented investments ensure the strong position of NOVOMATIC in the global market for the long-term,"

"The current half-year figures with record sales show that we are on the right track with our international growth strategy. This is also exactly what we will pursue in the future."

Despite the decline in its profits, Novomatic also confirmed that it was on track to deliver on its 53% acquisition of Australian gaming company Ainsworth Gaming Technology later this year following what it called "the required approvals by various international licensing and regulatory authorities."

„www.intergameonline.com“, 31.08.2017

Gaming giant Novomatic up 11.3%

August 31, 2017 by David Snook

 Email this article

 Print this page

The Novomatic Group - one of the world's largest gaming companies - has reported an 11.3 per cent rise in sales for the first half of 2017, to €1.21bn.



The company puts this down to the significant increase in its slot machine operations on the international market.

The number of locations, including casinos, sports betting outlets and bingo operations, increased from 1,800 to nearly 2,100 and machines operated hit a new record, up 9,000 to 70,700. At the same time the group's number of employees

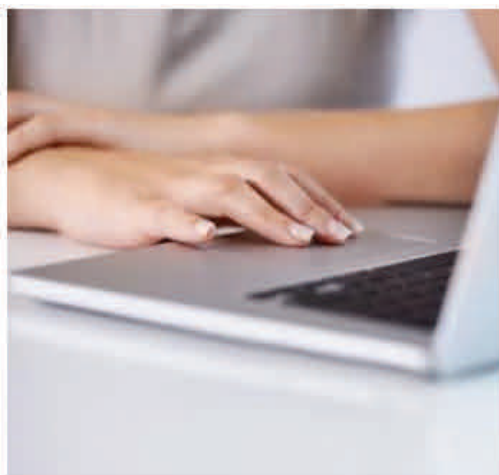
rose to 26,336.

The growth, said the company, was driven by acquisitions made in the core German and Spanish markets, notably of the Casino Royal Group in Germany and Basque Gaming in Spain. There were also other, smaller, acquisitions in Spain, Italy and the Netherlands.

Those purchases together cost €115.4m, led by that of Casino Royal (€44m) and a total of €39.8m in Eastern Europe with the purchase of majority interests in four Polish companies.

Earnings (EBITDA) came to €282.5m, down €4.7m on 2016.

„www.igamingbusiness.com“, 31.08.2017



Greentube adds 'Apollo God of the Sun' to slots range

31 August 2017

Greentube has moved to strengthen its B2B offering with the launch of new slot game 'Apollo God of the Sun'.

Available to all Greentube B2B partners, the title features two-reel sets with 100-win lines.

Players will benefit from 25 lines on the regular reel set and 75 on the colossal reel set, with stacked wild symbols appearing on both reel sets.

Other in-game features include scatters, free games and a bonus symbol, which offers players to more prizes.

Apollo God of the Sun will officially go live on September 18.

„www.noe.orf.at“, 31.08.2017

Novomatic: Weniger Gewinn, aber mehr Umsatz

Der Glücksspielkonzern Novomatic mit Sitz in Gumpoldskirchen (Bezirk Mödling) hat seine Halbjahresbilanz präsentiert. Gestiegen sind sowohl der Umsatz als auch die Mitarbeiterzahl. Massive Einbußen gab es aber beim Betriebsergebnis.

Der Gewinn des Unternehmens ging um 26 Prozent gegenüber dem Halbjahr 2016 zurück, wie aus dem aktuellen Betriebsergebnis von Novomatic hervorgeht. In den Casinos und an den Automaten wurde allerdings so viel Geld wie noch nie umgesetzt. Gegenüber dem Vorjahr gab es ein Plus von 11,3 Prozent auf 1,2 Milliarden Euro Umsatz.

Weltweit immer mehr Betriebe erworben

Zurückzuführen ist das laut einer Aussendung des Unternehmens vor allem darauf, dass der Konzern weltweit immer mehr Automatencasinos betreibt. Aktuell sind es bereits 2.100. Es werden auch immer mehr Glücksspielautomaten aufgestellt, derzeit betreibt das Unternehmen 70.700.

Zukäufe vor allem in den Kernmärkten Deutschland und Spanien haben das Wachstum der Gruppe im ersten Halbjahr angetrieben. In Deutschland wurde unter anderem die Casino Royal Gruppe erworben, in Spanien Basque Gaming. Weitere kleinere Unternehmenskäufe fanden zum Beispiel in Spanien, Italien und den Niederlanden statt.

„Diese Zukunftsinvestitionen sichern langfristig die starke Stellung am globalen Markt“, sagte Novomatic-Vorstandsvorsitzender Harald Neumann. „Die aktuellen Halbjahreszahlen mit einem neuen Rekordumsatz zeigen, dass wir mit unserer internationalen Wachstumsstrategie auf dem richtigen Weg sind.“ Weltweit ist die Zahl der Mitarbeiter gegenüber 2016 um 2.500 auf die Rekordzahl von 26.336 Beschäftigten gestiegen.

Konzern rechnet mit weiteren Klagen von Spielern

In Österreich erhöhte der Glücksspielkonzern den Umsatz von 109,1 auf 114,9 Millionen Euro. In Reaktion auf eine Entscheidung des Obersten Gerichtshofes, der einzelne Novomatic-Angebote verboten hatte, wurde eine Vorsorge „in niedriger einstelliger Millionenhöhe gebildet“, so der Konzern. Als Begründung hieß es: „Diese Entscheidung könnte zu neuerlichen Klagen von Kunden führen, welche für den entsprechenden Zeitraum ihre Spielverluste zurückfordern.“

„www.gamesundbusiness.de“, 31.08.2017

Weiter auf Wachstumskurs

Novomatic: Umsatz- und Mitarbeiterrekord



Novomatic meldet im Halbjahresfinanzbericht 2017 einen Rekordumsatz von 1.218,7 Millionen Euro und den höchsten Mitarbeiterstand der Unternehmensgeschichte.

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2017 stieg der Umsatz der Novomatic AG um 11,3 Prozent auf 1.218,7 Millionen Euro (1. Halbjahr 2016: 1.094,9 Mio. Euro). Die Anzahl der Beschäftigten stieg auf einen Höchststand von 26.336, ein Zuwachs um 2.487 Personen gegenüber dem Jahresende 2016. Das gibt das Unternehmen in seinem aktuellen Finanzbericht bekannt.

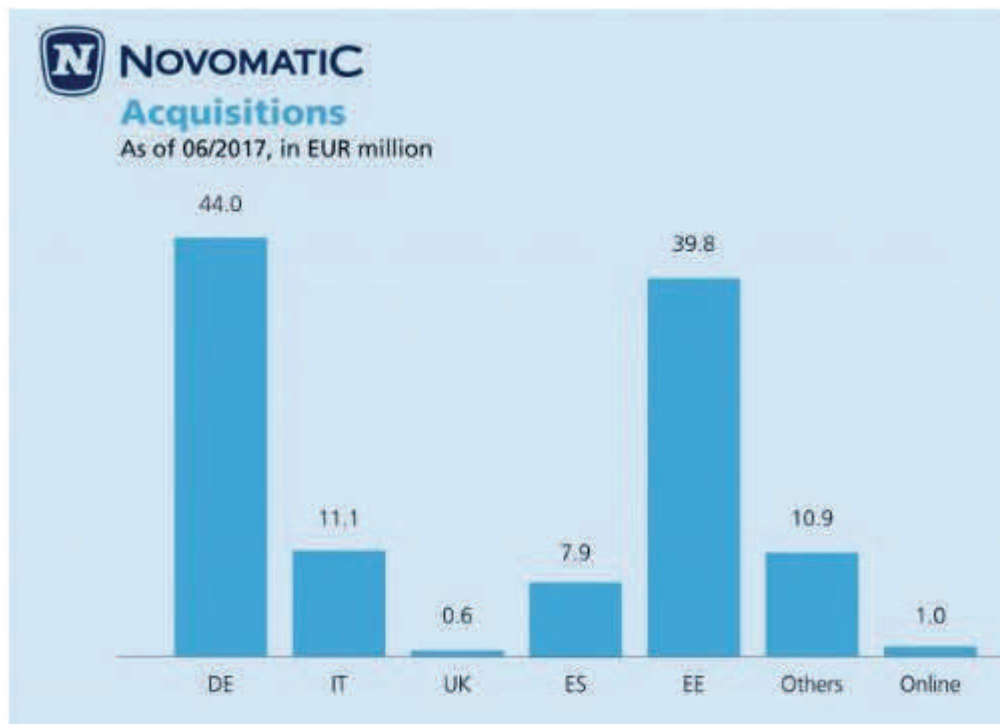
Novomatic erklärt die Entwicklung mit einer deutlichen Steigerung der von Novomatic weltweit betriebenen elektronischen Automatencasinos. Des Weiteren sei auch ein neuer Höchstwert bei den betriebenen Glücksspielgeräten auf aktuell ca. 70.700 Geräte erzielt worden – eine Steigerung um ca. 9.000 Geräte. Zudem hätten Zukäufe vor allem in den Kernmärkten Deutschland und Spanien das Wachstum der Gruppe im ersten Halbjahr angetrieben: in Deutschland unter anderem durch den Erwerb der Casino Royal Gruppe.

Die Akquisitionen beliefen sich Novomatic zufolge im ersten Halbjahr 2017 auf 115,4 Millionen Euro, wobei der größte Anteil mit 44 Millionen Euro auf den Markt Deutschland fiel – insbesondere aufgrund von Casino Royal –, gefolgt von Osteuropa mit 39,8 Millionen Euro.

Das EBITDA beträgt zum Halbjahr 282,5 Millionen Euro und liegt um 4,7 Millionen Euro knapp unter dem Vorjahreswert.

„Lottery Insider“, 31.08.2017

NOVOMATIC Report Sales and Employee Record in the First Half of 2017



- NOVOMATIC continues its strong growth
- Acquisitions made primarily in the core markets of Germany and Spain
- Annual sales revenue rise by 11.3 percent to EUR 1,218.7 million
- Number of employees grows to 26,336

GUMPOLDSKIRCHEN, Austria (August 30, 2017) -- NOVOMATIC, Europe's leading gaming technology group, achieved record sales figures in the first six months of the 2017 financial year and the highest number of employees in the company's history.

In the first six months, the sales of NOVOMATIC AG rose by 11.3 percent to EUR 1,218.7 million (first half-year 2016: EUR 1,094.9 million). This development is mainly due to a significant increase in the electronic slot machines operated by NOVOMATIC worldwide. Compared to the same period in the previous year, the number of self-operated sites (including casinos, sport betting outlets and bingo operations) increased from about 1,800 to almost 2,100. Operated gaming machines also achieved a new record with an increase of about 9,000 machines to currently 70,700 machines.

The growth of the Group in the first half of the year was driven by acquisitions made primarily in the core markets of Germany and Spain. Among others, the Casino Royal Group in Germany and Basque Gaming in Spain were acquired. Other small corporate acquisitions took place, e.g. in Spain, Italy and the Netherlands.

"These future-oriented investments ensure the strong position of NOVOMATIC in the global market for the long-term," said NOVOMATIC CEO, Mr. Harald Neumann. "The current half-year figures with record sales show that we are on the right track with our international growth strategy. This is also exactly what we will pursue in the future."

The acquisitions made in the first half of 2017 amounted to EUR 115.4 million. The largest acquisition accounted for EUR 44 million in the German market for Casino Royal, followed by EUR 39.8 million in Eastern Europe (EE) with the acquisition of majority interests in four Polish companies.

In the first half-year, the EBITDA amounted to EUR 282.5 million and thereby was just EUR 4.7 million below the level of the previous year. The number of employees rose to a historically high figure of 26,336, representing a growth of 2,487 persons compared to the end of 2016.

About NOVOMATIC

The NOVOMATIC Group is one of the biggest international producers and operators of gaming technologies and employs more than 25,000 staff worldwide. Founded by entrepreneur Professor Johann F. Graf in 1980, the Group has locations in more than 50 countries and exports high-tech electronic gaming equipment and solutions to more than 70 countries. The Group operates more than 260,000 gaming terminals in its almost 2,100 plus gaming operations as well as via rental concepts.

Through its numerous international subsidiaries, the NOVOMATIC Group is fully active in all segments of the gaming industry and thus offers a diversified Omni-channel product portfolio to its partners and clients around the world. This product range includes land based gaming products and services, management systems and cash management, online/mobile and social gaming solutions as well as lottery and sports betting solutions together with a range of sophisticated ancillary products and services.

SOURCE: NOVOMATIC Group.

„Lottery Insider“, 31.08.2017

Greentube Offers the Divine Slot Title – Apollo God of the Sun™ to All B2B Partners

VIENNA, Österreich -- The most recent addition to the company's extensive B2B offering is the slot game featuring 2-reel sets with 100-win lines.

Apollo God of the Sun™ by Greentube UK is available from September 18th and offers plenty of space for winning combos where the suave sun god scores the highest winning. Apollo himself plays with the celestial fire ball and the symbols in this epic battle. Captivating graphics combined with the winning sunshine guarantee a great success for operators and their customers.

Apollo God of the Sun™ slot features no less than 25 lines on the regular reel set and 75 on the colossal reel set.

As players hunt for the best symbols together, the sun god Apollo lets stacked Wild symbols appear on both reels and divine winnings are only a spin away!

The winning sun gleams bright when Apollo takes a shine to the players and makes stacked Wild symbols appear on both reel sets.

The Wild symbol, the sun, matches all symbols except for the Bonus symbol. The Bonus symbol acts as Scatter and triggers free games when it lands at least three times in any position on the reels.

The Apollo as well as the horse symbol can appear as stacked symbols on both reel sets and significantly increase winning chances.

SOURCE: Greentube.

„Österreich“, 31.08.2017



Glücksspielriese mit Umsatzrekord

Die Zahl der von Novomatic betriebenen Standorte stieg von 1.800 auf fast 2.100.

Gumpoldskirchen. Der Glücksspielkonzern Novomatic setzt den Wachstumskurs fort. Im 1. Halbjahr 2017 erwirtschaftete die Gruppe einen Umsatz von 1,22 Mrd. Euro: ein Plus von 11,3% im Jahresabstand und neuer Rekordwert. Gleichzeitig wurde mit 26.336 Beschäftigten der höchste Mit-

arbeiterstand in der Unternehmensgeschichte erreicht. Gegenüber Ende 2016 sind 2.487 Beschäftigte hinzugekommen.

Wachstumstreiber waren nicht zuletzt Zukäufe für in Summe 115,4 Mio. Euro. Die größten Akquisitionen entfielen mit 44 Mio. Euro auf Deutschland, gefolgt von Osteuropa (39,8 Mio. Euro).

„Kleine Zeitung“, 31.08.2017

GUMPOLDSKIRCHEN

Umsatzplus für Novomatic

Der österreichische Glücksspielkonzern Novomatic musste im ersten Halbjahr 2017 einen massiven Rückgang beim Ergebnis hinnehmen. Das Betriebsergebnis sank um 26,3 Prozent auf 104,2 Millionen Euro. Der Umsatz wuchs hingegen um 11,3 Prozent auf 1,22 Milliarden Euro, die Zahl der Mitarbeiter um sieben Prozent auf über 25.000 Beschäftigte. Vorstandsvorsitzender Harald Neumann sieht im Rekordumsatz „eine Bestätigung der internationalen Wachstumsstrategie“.



„Kronen Zeitung“, 31.08.2017

➤ Novomatic-Rekord

Der heimische Glücksspielkonzern Novomatic hat im 1. Halbjahr sowohl beim Umsatz (+11% auf 1,2 Mrd. €), als auch der Mitarbeiterzahl (26.336) einen neuen Rekordwert erzielt. Grund dafür ist ein sehr gutes Geschäft bei den Automatencasinos.

„www.reuters.com“, 30.08.2017

UPDATE 1-Austrian IPO candidate Novomatic reports earnings drop

VIENNA, Aug 30 (Reuters) - Austrian gaming technology group Novomatic AG reported a 29 percent fall in first-half net profit, citing tax hikes in Italy and Austria and preparations for regulatory changes next year on its gaming devices in Germany.

Family-owned Novomatic, which is considering a stock market listing that could be one of the biggest initial public offerings (IPO) by an Austrian firm, said net profit fell to 56.3 million euros (\$67 mln) in the six months through June.

Novomatic, which makes slot machines and other gambling equipment and technology and also runs gambling halls, could be valued at up to 6 billion euros in a stock market listing.

The company is expected to officially announce its plans in September for an initial public offering in Vienna and Frankfurt, people close to the matter said this week.

Novomatic declined to comment on the timing of its planned listing and gave no earnings outlook.

It said its sales rose 11 percent in the first half from a year earlier to 1.2 billion euros, while adjusted earnings before interest, tax, depreciation and amortization were 3 percent higher at 309 million euros.

„APA“, 30.08.2017

Novomatic mit Ergebniseinbruch im 1. Halbjahr von 26 Prozent

Utl.: Konzern bildet nach OGH-Urteil in Vorbereitung auf weitere Klagen millionenschwere Rückstellungen

Wien/Gumpoldskirchen (APA) - Der österreichische Glücksspielkonzern Novomatic musste im ersten Halbjahr 2017 einen massiven Rückgang beim Ergebnis hinnehmen. Das Betriebsergebnis (Ebit) sank um 26,3 Prozent auf 104,2 Mio. Euro. Der Periodenüberschuss gab um 29,3 Prozent auf 56,3 Mio. Euro nach, die Ebitda-Marge reduzierte sich von 26,2 auf 23,2 Prozent. Der Cash Flow nach Akquise verringerte sich von 32,8 auf 25,5 Mio. Euro.

Ein Zuwachs wurde hingegen beim Umsatz (plus 11,3 Prozent auf 1,22 Mrd. Euro) und beim Mitarbeiterstand verzeichnet (um sieben Prozent auf 25.025 Beschäftigte). Aber auch die Abschreibungen zogen an, sie erhöhten sich um 22 Prozent auf 178,3 Mio. Euro, geht aus einer Mitteilung von Mittwochnachmittag hervor.

Die Akquisitionen beliefen sich im ersten Halbjahr 2017 auf insgesamt 115,4 Mio. Euro. Die größten Akquisitionen entfielen mit 44 Mio. auf Deutschland, gefolgt von Osteuropa mit 39,8 Mio. Euro.

"Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres wurde die Zahl der selbst betriebenen Standorte von ca. 1.800 auf nahezu 2.100 gesteigert. Bei den betriebenen Glücksspielgeräten wurde mit einer Steigerung um ca. 9.000 Geräte auf aktuell ca. 70.700 Geräte ein neuer Höchstwert erzielt", so der Konzern am Mittwochnachmittag.

In Österreich erhöhte der Glücksspielkonzern den Umsatz von 109,1 auf 114,9 Mio. Euro. In Reaktion auf eine Entscheidung des Obersten Gerichtshofes, der einzelne Novomatic-Angebote verboten hatte, wurde eine Vorsorge "in niedriger einstelliger Millionenhöhe gebildet", so der Konzern. Als Begründung hieß es: "Diese Entscheidung könnte zu neuerlichen Klagen von Kunden führen, welche für den entsprechenden Zeitraum ihre Spielverluste zurückfordern."

Zur Halbjahresbilanz meinte Vorstandsvorsitzender Harald Neumann. "Die aktuellen Halbjahreszahlen mit einem neuen Rekordumsatz zeigen, dass wir mit unserer internationalen Wachstumsstrategie auf dem richtigen Weg sind. Genau diesen werden wir auch weiterverfolgen."

Vor zwei Monaten hatte die Nachrichtenagentur Reuters mit Verweis auf involvierte Kreise berichtet, dass Novomatic möglicherweise vor einem Gang an die Börse stehe. Das Erstlisting sollte in Frankfurt, das Zweitlisting in Wien erfolgen. Novomatic könnte mit bis zu 6 Mrd. Euro bewertet werden, hieß es in dem Bericht.

„APA“, 30.08.2017

NOVOMATIC: Umsatz- und Mitarbeiterrekord im ersten Halbjahr 2017

NOVOMATIC setzt starken Wachstumskurs fort • Umsatz wächst um 11,3 Prozent auf 1.218,7 Mio. EUR • Mitarbeiterzahl wächst auf 26.336

Gumpoldskirchen (OTS) - NOVOMATIC, Europas führender Gaming-Technologiekonzern, hat im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2017 einen Rekordumsatz erwirtschaftet und gleichzeitig den höchsten Mitarbeiterstand in der Unternehmensgeschichte erreicht.

Der Umsatz der NOVOMATIC AG stieg in den ersten sechs Monaten um 11,3 Prozent auf 1.218,7 Mio. EUR (1. Halbjahr 2016: 1.094,9 Mio. EUR). Diese Entwicklung resultiert vor allem aus einer deutlichen Steigerung der von NOVOMATIC weltweit betriebenen elektronischen Automatencasinos. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres wurde die Zahl der selbst betriebenen Standorte (inklusive Spielbanken, Sportwetten-Outlets und Bingobetriebe) von ca. 1.800 auf nahezu 2.100 gesteigert. Auch bei den betriebenen Glücksspielgeräten wurde mit einer Steigerung um ca. 9.000 Geräte auf aktuell ca. 70.700 Geräte ein neuer Höchstwert erzielt.

Zukäufe vor allem in den Kernmärkten Deutschland und Spanien haben das Wachstum der Gruppe im ersten Halbjahr angetrieben. In Deutschland wurde u.a. die Casino Royal Gruppe erworben, in Spanien Basque Gaming. Weitere kleinere Unternehmenskäufe fanden z.B. in Spanien, Italien und den Niederlanden statt.

„Diese Zukunftsinvestitionen sichern langfristig die starke Stellung von NOVOMATIC am globalen Markt“, sagte NOVOMATIC-Vorstandsvorsitzender Mag. Harald Neumann. „Die aktuellen Halbjahreszahlen mit einem neuen Rekordumsatz zeigen, dass wir mit unserer internationalen Wachstumsstrategie auf dem richtigen Weg sind. Genau diesen werden wir auch weiterverfolgen.“

Die Akquisitionen beliefen sich im ersten Halbjahr 2017 auf insgesamt 115,4 Mio. EUR. Die größten Akquisitionen entfielen mit 44 Mio. EUR auf den Markt Deutschland - insbesondere aufgrund von Casino Royal - gefolgt von Osteuropa (OE) mit 39,8 Mio. EUR, vor allem aufgrund des Erwerbs von Mehrheitsbeteiligungen an vier polnischen Gesellschaften.

Das EBITDA beträgt zum Halbjahr 282,5 Mio. EUR und liegt somit um 4,7 Mio. EUR knapp unter dem Vorjahreswert. Die Anzahl der Beschäftigten stieg auf einen historischen Höchststand von 26.336, was einem Zuwachs um 2.487 Personen gegenüber dem Jahresende 2016 entspricht.

Rückfragen & Kontakt:

NOVOMATIC AG/NOVOMATIC Gaming Industries GmbH

Mag. Bernhard Krumpel

Leiter Konzernkommunikation

Tel.: +43 2252 606 870 750, Mobil: +43 664 886 428 57

bkrumpel@novomatic.com

www.novomatic.com , www.novomaticforum.com

Amazon's Diamonds Online slots Greentube

Greentube's online gaming offer continues to expand as another top performing NOVOMATIC title is being launched. The latest addition to the company's extensive slot portfolio is the 5-reel, 30-line game Amazon's Diamonds.

Taking players into the world of the Amazon rainforest, the themed game is now also available online, offering incredible fun with female warriors and huge treasures. In Amazon's Diamonds, players face a wild panther and four ladies who



are in charge of the reels.

The aim with the mighty quartet is to land five identical symbols side by side and free games grant players access to treasure chambers packed with diamonds. The Amazon's Diamond is

presented as the Wild symbol that substitutes for all symbols of the game except the scattered Red Ball. The Scatter is also stacked and only lands on reels two to four. Seven to nine Scatters on reels two, three and four triggers up to 30 free games.

„G3 Magazin“, August 2017



Reports

LEGISLATIVE CHANGES
GERMAN STREET MARKET

Views of the German Market at street-level

G3 appraises the legislative changes affecting the street market in Germany and speaks to the principle operators in the sector, asking for their views and opinions about the affects on their business and player behaviour following the new ruling

The German AWP has in the past years grown strongly. The latest statistics available from 1st January 2016 from the umbrella association The German AWP Industry (Die Deutsche Automatenwirtschaft) show:

- Number of arcades: 9,102

- Number of concessions: 14.877

- Number of arcade operators – approx. 5,000

- Tax paid by the German arcade industry – over 2 billion euros

- ‘Amusement tax’ (Vergnügungssteuer)

amounted to 985 million euros

- Number of employees in the German AWP industry – approx. 70,000

- Number of people who play on AWP’s in Germany – approx. 5 million

Yet the German AWP industry faces an uncertain future. The changes began back in 2012 when the Interstate Gambling Treaty (Glücksspielstaatsvertrag) was updated to reflect the fact that the 16 individual states in Germany were to assume the responsibility of gambling in their own individual states. The present Interstate Gambling Treaty was ratified on 01.0.2012 and will last until 30.06.2021.

Today, AWP gambling in Germany is managed by 16 local governments. Each state has the right to interpret the Interstate Gambling Treaty in different ways. The result is 16 different sets of rules. In some states the results have been



Dieter Kuhlmann,
Spokesman for the Management Board,
CASINO MERKUR-SPIELOTHEK

What consequences are you faced with due to the new state arcade regulations?

Distance regulations to other arcades or institutions such as schools and youth centres are stipulated in the state arcade laws. These will also affect the CASINO MERKUR-SPIELOTHEK arcades. Arcades will have to be closed or reduced in size. As our company operates at various locations with multi-concessions, the ban of multi-concessions affects us.

Players are faced mainly with disadvantages. The reduction in the machine number may mean that there are not enough machines for each player. This may lead customers transgressing to the internet or to illegal forms of gambling.

What is your strategy to maintain your positive business strategy?

Our company will enforce the legal rights for existing arcades and concessions. There are laws that apply to cases of hardship to secure investments that have already been made. Furthermore, CASINO MERKUR-SPIELOTHEK will develop further new locations with single

concessions and so continue to offer a high-quality gaming portfolio in the future as well.

How many arcades will you have to close?

It is too early to give conclusive information here due to the complexity of the subject matter and the diverse implementation laws within the individual states. In the long-term it will be exceptional that we will be able to operate our large arcade complexes without any restrictions.

How many arcades have you had to reduce in size?

The situation at this moment in time is not clear. Thus, we cannot make a conclusive statement here. In the medium-term the majority of our arcades will most likely have to be reduced in size.

These changes stem from desired improvements in responsible gaming. How do you see this?

The Gauselmann Group conforms to the requirement to channel its gaming offer as stated in the Interstate Gaming Treaty. However, the company does not believe that creating larger distances between arcades will lead to greater player protection given the fact that the next gaming offer is only a click away in the internet. Thus, the Gauselmann Group has been regularly training its staff for years in the field of responsible gaming. In addition to that, the company is setting new standards with its new, biometric entry control system called 'FACE-CHECK'. This recognises biometric facial features and can thus ensure that under-aged and banned players are prevented from entering the arcade. 'FACE-CHECK' works at the same time very diligently with the data. General information on responsible gaming is available both in the arcades and on the Gauselmann Group website.

What are the advantages and disadvantages for the player regarding these changes?

Players are faced mainly with disadvantages. The reduction in the machine number may mean that there are not enough machines for each player. This may lead customers transgressing to the internet or to illegal forms of gambling.

The deadline for implementing the state arcade laws in 30th June in many states. What does this mean for Merkur Spielothek?

The deadline varies according to the state. The law cases are still impending. Generally speaking, CASINO MERKUR-SPIELOTHEK is facing various challenges. This includes, for example, the adaptations necessary to the arcades and organisational structures.

What changes do you expect when the new Technical Directive comes into power next year?

Many positive effects can be expected as the industry has had a long time to prepare for the new Technical Directive. We have had over four years to think about new cabinets as well as new games / content and to accordingly develop these. There will be a vast number of innovations in 2018. The legal specifications will mean that the machines built to Technical Directive 5.0 surely won't meet the current level. The political upheaval is just too deep. Nevertheless, our company sees the industry as innovative enough to be able to offer players very interesting machines at this point in time so that the change from the old to the new Technical Directive should not be so difficult.

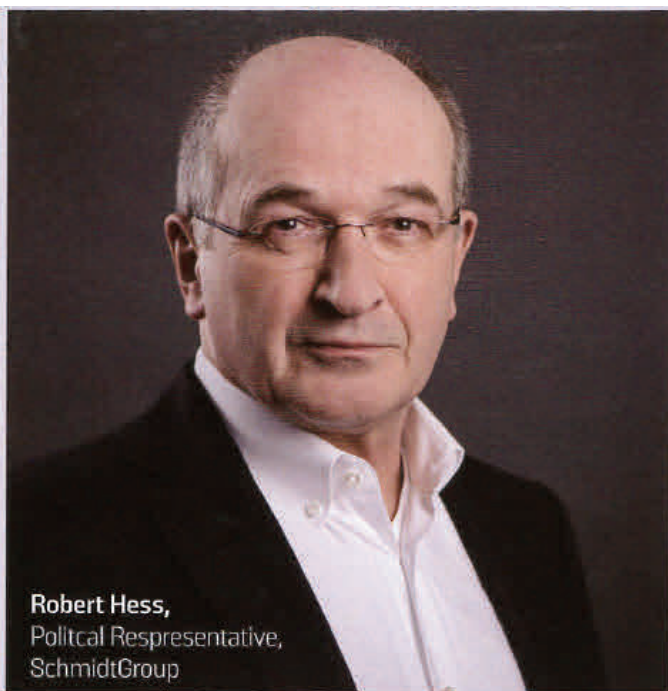
CHANGES TO MACHINE STAKES AND PRIZES

PRESENT RULING

Bet stake – max. 0.20 euro every 5 seconds
 Max. amount allowed on credit metre: 25 euros
 Max. loss per hour: 80 euros
 Max. average loss per hour: 33 euros
 Max. win per hour: 2 euros every 5 seconds
 Max. win per hour (not taking stake into consideration)
 500 euros
 Max. potential win that can be displayed on AWP
 1000 euros

NEW RULING (FROM 10.11.18 ONWARDS)

remains unchanged
 10 euros
 60 euros
 20 euros
 remains unchanged
 400 euros
 300 euros



Robert Hess,
Political Representative,
SchmidtGroup

gaming and player protection have been an indispensable part of our daily work for a long time. Only this way can players enjoy their recreational time in a secure environment. We hope that politicians will quickly understand this and react accordingly. We are convinced that we provide a socially responsible offer and we will therefore continue to fight for our playing guests and our staff so that commercial gaming has a good and economically sound future.

People will always want to play and we are apprehensive that the restrictions on the legal and controlled form of gambling will force some into illegal gambling. Responsible gaming and player protection have been an indispensable part of our daily work for a long time.

What is the update concerning multi-concession arcades?

The transition period as stated in the InterState Gambling Treaty ended on 30th June 2017 – apart from in North Rhine-Westphalia (30.11.2017) and Schleswig-Holstein (09.02.2018). Multi-concession arcades are fundamentally forbidden after this transition period. However, the legislator sees the possibility according to §29.4.2. of the InterState Gambling Treaty of so-called hardship cases for existing arcades. The implementation of this regulation varies from state to state. For example, in Bavaria and Rhineland-Palatinate, the hardship case allows the continued operation of up to 48 AWP's (i.e. 4 concessions together) until the end of the InterState Gambling Treaty on 30th June 2021. Thus, each location has been individually inspected referring to the implementation of the corresponding State Arcade Law and necessary changes have been carried out. Only this single inspection and classification guarantees lawful arcade operation. And that is our top priority.

What consequences are you faced with due to the new state arcade regulations?

Only the politicians in Lower Saxony have forced us in the first step to reduce our locations to one concession (12 AWP's). However, we are confident that through the pending lawsuits we will be able to maintain our locations in their original form. In the other states we have succeeded through close collaboration with political and municipal decision makers to either completely or mostly secure our locations until the end of the InterState Gambling Treaty.

What is your strategy to maintain your positive business strategy?

People will always want to play and we are apprehensive that the restrictions on the legal and controlled form of gambling will force some of them into the grey market or even into illegal gambling. Responsible

These changes stem from desired improvements in responsible gaming. How do you see this?

Player protection plays a central role as our offer is by definition connected with risks. Therefore, we founded the society Spielerschutz und Prävention mbH (GSP) (Society for Responsible Gaming and Prevention) with two further companies. Qualified responsible gaming staff at the GSP are responsible for player protection and prevention at all arcades of these three companies.

What are the advantages and disadvantages for the player regarding these changes?

A reduced offer does not mean that there will be fewer players. We are convinced that a limited offer of the responsible, controlled and legal gaming market will force players more and more into the grey and illegal gambling markets. What the individual player 'gambles away' in a poker backroom or on his or her own laptop remains unregulated and unprotected. That is why we have demanded for years that politicians sit together with us, the providers of commercial gaming, at a round table together with representatives from science and self-help groups to create constructive dialogue. The solution lies only through the qualitative regulation of the entire gaming market.

The deadline for implementing the state arcade laws is 30th June in many states. What does this mean for the Schmidt Group?

A very busy and enthralling time has come to an end. There is no time to pause as four years remain to create a new quality-focused ruling for the entire gaming market together with politicians. Only if this succeeds will then our business model of so-called multi-concessions have a chance in the future. We are cautiously optimistic that this will be the case!

draconian, in others more relaxed. The State Arcade Laws (Landesspielhallengesetze) came into existence in 2012. Yet most states gave the AWP operators five years until they came into power. This date for the majority of the states was June 30, 2017.

This has led to significant upheaval. The German AWP sector is facing major changes. Some states have had more stringent implementation dates (such as in Berlin).

The major changes affect the concession rights and the future minimum distance between arcades. The German AWP market has flourished over the past years as operators have

often been granted the rights to offer larger arcades. Normally only 12 AWP's are allowed per arcade and in the 1990s and before that the market was characterised by small arcades – often known in those days as Spielhöllen – 'gaming hells' is the literal translation. These days are long gone with the multi-concession arcades that are often known as Entertainment Centres.

The strong investment made by many operators – especially the large chains – has changed the way arcades are perceived. The number of players has risen to approx. five million in the population – and the percentage of female players has significantly increased. Things

would be going very well if it were not for the forthcoming changes. The past few years have probably been the most successful and profitable for manufacturers and operators alike. These times are now over.

The changes will affect operators the hardest. Not surprisingly there are many court cases being fought and many of the outcomes are still outstanding. Most states have banned multi-concessions and the arcades can offer a maximum of 12 AWP's. (In Hamburg and Berlin the number is only eight). Multi-concessions may only be kept if a legal exception is granted. Some states will continue to allow multi-concessions yet reduce the numbers. In Bavaria



Josef Kron,
Managing Director,
Löwen Play

What consequences are you faced with due to the new state arcade regulations?

The deadline for the German government to enforce the new gaming regulations passed on 30th June for all states except North-Rhine-Westphalia and Schleswig-Holstein. Now that the laws are valid, the administration tries to implement them. However, there is a great deal of uncertainty in the market as the laws are lacking in clarity.

What is your approach to maintain your positive business strategy?

We offer professional, regulated gaming with low stakes and prizes and are proud of the contribution we make to the German AWP industry. It goes without saying that we are doing all we can to ensure that our customers can enjoy the level of gaming entertainment they know and expect from us. The mentioned state laws have to be enforced on a local, municipal level. It goes without saying that the staff in town halls has a difficult job despite intensive endeavours in order to cope with the very specific situation. We are following the strategy of cooperating with the local staff at municipalities and try to find a compromise wherever possible. Let me state though that we are nevertheless protecting our business and if a compromise is not possible, then we air our complaints – in lawsuits if necessary.

How many arcades will you have to close?

This is much too early to predict. We have not been forced to close any site right now. The state that is acting in an extremely tough way is Lower Saxony. Here we have had to reduce our multi-concessions to single sites. In other states the story is different: Saarland and Hamburg have decided to tolerate the arcades in the existing form for the

time being in order to give the municipalities more time and to enable them to better cope with the complex situation. The states Bavaria and Rhineland-Palatinate have been so far most understandable and compromising to our industry at least for a transition period.

How many arcades have you had to reduce in size?

To date our arcades in Lower Saxony have had to be reduced to single concession arcades. We are fighting each case on an individual basis.

These changes stem from desired improvements in responsible gaming. How do you see this?

At Löwen Play, we invest in several ways to ensure we provide highest quality and the utmost responsible gaming offer. Our staff are well trained. We ensure that any customers that may have problems with their gaming behaviour receive help as quickly as possible. Players have the ability to ban themselves if they deem this as necessary. With a whole array of measures we ensure that we focus on and take this subject very serious. Therefore, we are at a loss to say why the new regulations should make any further positive effect. On the contrary, if our customers cannot play in a high quality certified arcade we would expect that traditional land-based players will move to online gaming – which is not regulated.

The deadline for implementing the state arcade laws is 30th June in many states. What does this mean for Löwen Play?

There is no general answer to this question. Each federal state has reacted differently and the responsible local municipalities have to enforce the somewhat unclear regulations. For us at Löwen Play, it means we will further intensify our focus in protecting our business in providing safe and legal gaming. We are a large operator and take our responsibilities very seriously. In cases where a compromise is not viable, we are prepared to fight for our rights with the appropriate legal steps.

Town halls have a difficult job despite endeavours to cope with the very specific situation. We are following the strategy of cooperating with the staff at municipalities and try to find a compromise wherever possible. We are nevertheless protecting our business and if a compromise is not possible, then we air our complaints – in lawsuits if necessary.

and Rhineland-Palatinate the maximum number will be 48 AWP's per arcade (four concessions). In Mecklenburg-Vorpommern the maximum number will be 36 AWP's per arcade (three concessions).

The second major upheaval is the new minimum distance rule between arcades. In Lower Saxony it's 100 metres between arcades. In Saxony-Anhalt the minimum distance that's permissible between arcades is 200 metres.

In Bavaria, Bremen and Saxony the number is 250 metres. The states of Hesse and Schleswig-Holstein demand a minimum distance between arcades of 300 metres. All the other states (Baden-Württemberg, Berlin, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Palatinate, Saarland and Thüringen) stipulate a

distance of 500 metres between arcades. The Technical Directive (Spielverordnung) is controlled at the federal level. The new Technical Directive that was agreed in November 2014 will come into power on November 10, 2018. The major changes are listed in the table: 'Changes to Machine Stakes and Prizes' on page 55.

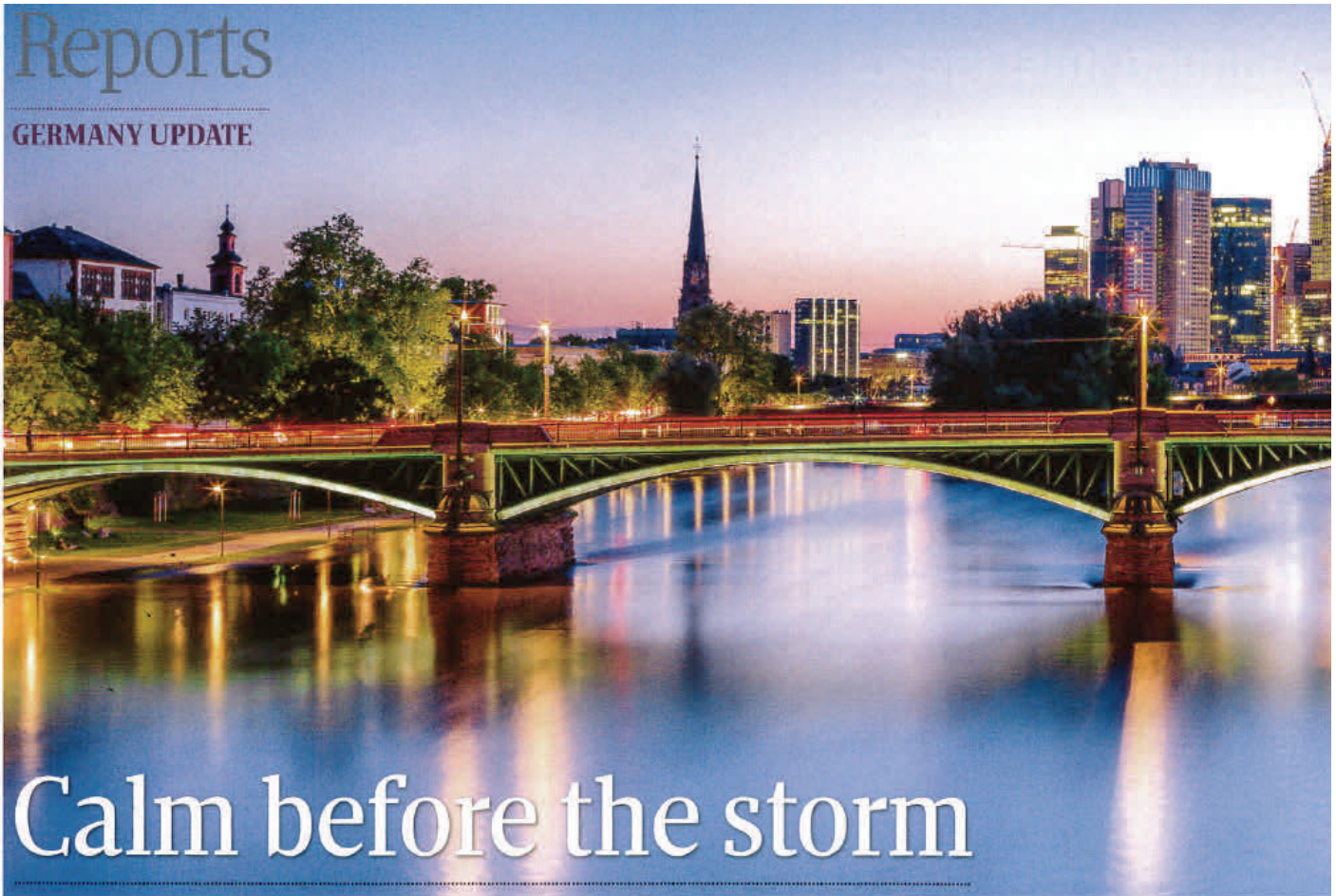
Furthermore, the stake can only be shown in euros and cents. This hails the end for the points metre. The game pause of five minutes every hour remains unchanged. However, during this time it will no longer be allowed to show any games or game demos and or animations. A further new point is that the AWP has to be reset to its initial setting every three hours.

A point of discussion has been how to prevent a

person playing on more than one machine at one time. To prevent this, the 'automatic' play button will no longer be allowed. This means that a player has to press the play button each time to activate the game.

At present up to three AWP's may be placed in bars and restaurants. However, on November 10, 2019, this will change to a maximum of two AWP's per location.

There is much change ahead yet our interviews with three major operators – CASINO MERKUR-SPIELOTHEK, LÖWEN PLAY and the SCHMIDT GROUP – highlight how the industry has fought for its rights and continues to do so. The only 'overnight change' has been the ban on multi-concessions in Lower Saxony. The story is different in the other 15 German states.



Reports

GERMANY UPDATE

Calm before the storm

As Germany enters a new phase in its relationship with the gaming industry, G3 takes an overview of the marketplace, details the changes and speaks to the protagonists

With over 82 million people Germany is the most populous country in the EU and the 16th most populous in the world and is divided into 16 states.

It has the world's fourth largest economy by nominal GDP and the fifth largest by PPP and is a global leader in several industrial and technological sectors. It is the world's second largest exporter and importer of goods and exports account for more than one third of national output.

Germany is a highly developed country with a high standard of living, low level of corruption and a skilled labour force. The service sector accounts for around 71 per cent of GDP whilst industry (28 per cent) and agriculture (one per cent) make up the rest. Unemployment rate was 3.9 per cent (March 2017), the lowest of all EU states, and at its lowest level since December 1980.

GDP is at \$3.3bn and per capita is at \$45,260. It

overtook the UK last year as the fastest growing among the G7 states with a growth rate of 1.9 per cent in 2016.

Germany is also one of the most visited countries in the world and it is the second most popular destination in Europe. Berlin has become the third most visited city in Europe.

In 2015 there were 79.7 million overnight stays by visitors from abroad and 436 overnight stays in total. The highest number of visitors came from the Netherlands followed by Swiss, American and the British visitors.

In addition it is said 30 per cent of Germans spend their holiday in their own country whilst tourism contributes over €33.2bn (travel receipts from foreign visitors) to the GDP (4.5 per cent of GDP) and accounts for seven per cent of the workforce.

The German amusement machine industry is equally as large and impressive and is made up

of 309,200 amusement and gaming products divided up between 267,000 AWP's and 23,800 amusement games and 18,400 sports games (billiards, table soccer etc).

The German gambling market saw a total of €12.7bn in revenues in 2015 and of this the regulated market had an 82 per cent share with €10.4bn. However the growth of the unregulated market is growing and was 15 per cent back in 2013.

Of the €10.4bn total revenue in 2015 (€10bn in 2014) online gambling accounted for €299m (€223m in 2014). Unregulated revenues amounted to €2.2bn (€1.7bn 2014) of which online casinos were responsible for 84 per cent.

THE CASINO MARKET

Germany's gambling houses are split into two categories – Spielhallen (small scale gambling halls/arcades) and Spielbanken (state licensed large scale casinos).

Half of the country's casinos are state owned and the other half privately owned. BuPris represents the privately owned sector whilst the state owned landbased casinos are organised by the DSbV.

There are currently a total of 66 casino sites and are governed by strict laws under a 2008 agreement GlüStV.

There are 31 privately owned casinos (BupriS)



MARKET NUMBERS

TYPE OF MACHINE	2014	2015	2016
Amusement machines without prizes	27,000	23,800	20,500
Pinball	2,000	2,000	1,900
Internet terminals	13,000	10,000	7,000
Score games (touchscreens, jukeboxes)	2,300	2,200	2,100
Video games	9,700	9,600	9,500
AWPs	269,000	267,000	264,000
Sports Games	18,400	18,400	18,300
TOTAL	314,400	309,200	302,800

operated by nine companies and 35 state owned casinos (DsBV) operated by nine companies.

Casino gambling began in Germany in the mid 1930s. Prior to 1933 there were no gambling centres and the only exception was a casino in Sopot (Gdansk) which opened in 1919. In 1933 the ban on gambling was abolished by the National Socialists and a casino in Baden-Baden received the only concession to operate. This later closed and the gambling halls began to flourish after the war.

Today gambling houses pay taxes on gross profits and on average they pay anything from 20 to 80 per cent to the treasury depending on the state. Due to the high taxes they are however exempt from all other taxes. In 2014 the German gambling houses paid a total of €254m to the

treasury. The sector is governed by the Federal Ministry of the Interior and Federal Affairs (MIB) and the Federal Law covers all forms of public gambling (except commercial games and gambling halls) which comes under the Ministry of Economic Affairs, Labour, Transport and Technology.

In 2016 the casino sector saw revenues of €577m (up by 3.7 per cent on the previous year). In 2015 this figure was €566m (and in 2014 €508m) and of this amount €156m came from table games and €399m from slots. There were some 5.53 million visitors to all the casinos last year and there are 550 table games and 7,500 slots in casinos in total.

The state casinos saw a gross profit of €309m. Of this €120 was donated to the federal states in

taxes for good causes. There were some three million visitors to the state casinos and 2.6 million to the private casinos.

The sector has seen serious declines since 2007 with profits dropping by 40 per cent and visitor figures down. The number of gambling machines however has risen by 47 per cent from 87,000 devices back in 2005 to around 267,000 in 2014.

Otto Wulferding, Chairman of DSbV said: "The profit situation in 2016 shows that the German casinos have not only stopped the declines. We could even reverse the trend. The growth shows the high acceptance of legal gambling. It is clear however that we can not keep pace with the exorbitant development of illegal providers.

"In the market for sports bettors for example,

Reports

GERMANY UPDATE

Essential information and facts about Germany:

Country	Germany
Capital	Berlin
Total Area	357,022sq.km
Population	80,722,792
Median age	46.8 years
Ethnic groups	German (91.5%), Turkish (2.4%),
Religions	Roman Catholic (29%), Protestant (27%), Muslim (4.4%)
Languages	German (official)
Currency	Euro
Government type	Federal Parliamentary Republic
Chief of State	Frank Walter Steinmeier (2017)
Head of Government	Chancellor Angela Merkel (since 2005)
Cabinet	Cabinet or Bundesminister recommended by the Chancellor and appointed by President
Elections	President elected for 5 year term (eligible for second term) by a Federal Convention. Next due 2022. Chancellor elected by absolute majority by Federal Parliament for four year term. Next due September 2017)



researchers expect a plus in 2016, which will allow the turnover to be increased, 10 times the legal turnover of casinos, which means over €5bn. The casinos cannot miss the aggressive competition of TV and magazines. They are prohibited by suggestive advertising."

PRIVATE CASINOS

Members of BupriS operate in six federal states of Berlin, Hamburg, Hesse, Lower Saxony, Rhineland-Palatinate and Saxony-Anhalt and the casinos include:

Berlin – has five locations operated by Spielbank Berlin with its flagship located at Potsdamer Platz which also has a poker floor alongside slots and tables. Spielbank Berlin was founded in 1975 by 10 partners and it was then called Gustav Jaenecke which was set up to open a casino in then West Berlin. After the fall of the wall the company began to grow and relocated its casino, then located at the Europa Center, to its premises now in Potsdamer Platz in 1998. The company also has casinos now in Spandau, Wilmersdorf, Hasenheide and since 2013 at the base of the television tower. Main shareholder in

the company is Novomatic.

Hamburg – this state is the home of the first casino opened by the Blanc brothers in the early 19th century there are four locations in Hamburg operated by Spielbank Hamburg Jahr and Achterfeld KG. Spielbank Hamburg was set up in 1977 and opened its first casino two years later in the Hotel Intercontinental on the Outer Alster. It later moved in 2006 to the Casino Esplanade whilst the other casinos Casino Steindamm, Casino Mundsburg and Casino Reeperbahn followed.

Hessen – four locations in this state. The Francois Blanc Spielbank is operated by Spielbank Bad Homburg whilst there are two casinos operated by Spielbank Kassel/Novomatic in Kassel and Bad Wildungen and the fourth is operated by Spielbank Wiesbaden in the heart of the historic spa town of Wiesbaden.

Lower Saxony has 10 casinos operated by Spielbank Niedersachsen which is a wholly owned subsidiary of Casinos Austria. These are

located in Bad Bentheim, Bad Harzburg, Bad Pyrmont, Bad Zwischenahn, Göttingen, Hannover, Norderney, Osnabrück, Seevetal and Wolfsburg. The company has a total of 40 gaming tables and 1,244 slots in its casinos.

Rheinland-Pfalz – there are six casinos here operated by Spielbank Bad Neuenahr located in Bad Neuenahr, Bad Dürkheim and Nürburgring. The Ring Casino in Nürburgring is the latest casino which opened in 2009 and is located at the Lindner Congress and Motorsport Hotel at the start and finish of the Grand Prix circuit. The other three casinos are operated by Spielbank Mainz and located in Mainz, Trier and Bad Ems.

Sachsen-Anhalt has two casinos operated by Gauselmann Group's Merkur Spielbanken Saxony-Anhalt in Leuna-Günthersdorf and Magdeburg. The first is a modern casino which opened in 2015 with table games, slots and poker whilst Magdeburg opened in April 2016 with slots and poker.

STATE CASINOS

There are nine state licensed operators with 35



DATA FOR THE REGULATED MARKET 2015

CATEGORY	NO. OF SITES	NO. OF OPERATORS	PRODUCTS	GROSS REVENUES LAND-BASED	GROSS REVENUES ONLINE
CASINOS	66	17	7,500 slots 550 table games	€557m	
SLOTS	70-80,000	5,000	267,000 slots	€5.3bn	
Gaming halls	9,000		190,000 slots		
Single sites	60-70,000		77,000 slots		
LOTTERY	21,977 PoS	16 LLG/13 Gew.Spv		€3.9bn	€258m
Lotterien			Lotto 6/49, Eurojackpot, Keno, Bingo, etc	€3.6bn	€254m
Sportsbetting			Football Toto/ Football Toto/Oddset	€71m	€0.4m
Klassen	91 PoS	GKL	NKL/SKL	€198m	€0.2m
OTHER LOTTERIES		Various	Various	€683m	€41m
TOTAL				€10.4bn	€299m



MARKET REVENUES

	GAMING REVENUE	SHARE	STAKES	SHARE
Regulated market	€10.4bn	82%	€55bn	61%
Non regulated market	€2.2bn	18%	€35bn	39%
TOTAL	€12.7bn	100%	€90bn	100%

locations and these are members of the Deutscher Spielbankenverband association (DSbV) and operate in eight federal states – Baden-Württemberg, Bavaria, Bremen, North Rhine-Westphalia, Saarland, Saxony and Schleswig-Holstein. The casinos include:

Baden-Württemberg – has three casinos in Baden-Baden, Konstanz and Stuttgart

Bavaria – there are nine casinos here operated by the State Lotteries Administration Bavarian Spielbanken (Spielbanken Bayern) and they located in Bad Füssing, Bad Kissingen, Bad Reichenhall, Bad Kötzing, Bad Steben, Bad Wiessee, Feuchtwangen, Garmisch Partenkirchen and Lindau.

Brandenburg – two casinos here operated by Brandenburgische Spielbanken and is located in Cottbus and Potsdam. The Jokers Garden in

Potsdam opened in 2002 and located in a listed 1750s building whilst Jokers Palace in Cottbus opened in 1998 and is located in the former state bank building.

Bremen – has two casinos operated by Westspiel Casinos and they are located in Bremen and Bremerhaven. The Bremen casino offers classic gaming and slots in an historic building on the banks of the river Weser and opened in 1980. Bremerhaven opened in 1982 on the river Weser also. Westspiel operates four more casinos in the state of North Rhine Westfalen

North Rhine Westfalen – has four casinos operated by Westspiel Casinos located in Aachen, Bad Oeynhausen, Duisburg and Dortmund-Hohensyburg. Westspiel Casinos sees around one million visitors to all its six casinos with a gross profit of €90m last year.

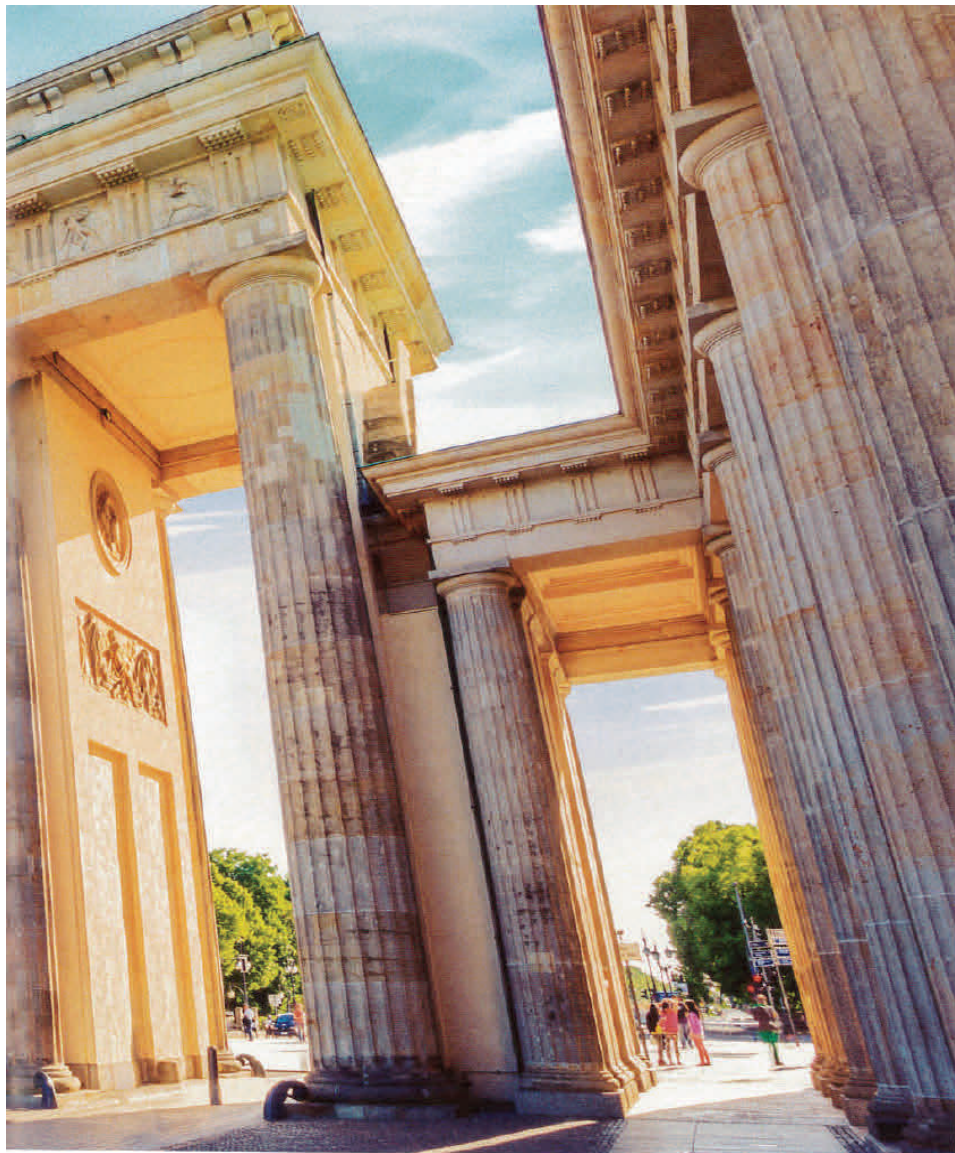
Saarland – seven casinos here located in Saarbrücken (three casinos), Neunkirchen, Nennig, Homburg and Saarlouis all operated by Saarland Spielbanken.

Saxony – has three casinos in Leipzig, Dresden and Chemnitz operated by Sachsen Spielbanken all offering bingo, poker, roulette and slots. The company was founded in 1994.

Schleswig Holstein – has five casinos operated by Spielbank Schleswig Holstein and they are located in Flensburg, Kiel, Lübeck, Schenefeld and Westerland all offering table games and slots.

GAMING HALLS

There is no (current) limit on the number of licences available for amusement arcades or slots in single sites (see page 54 for changes), but there are strict conditions. These include:



- One amusement arcade only can be operated in any one building.
- The ITSG requires a minimum distance between arcades set by the individual states and varies between 50m and 500m.
- Some states have a distance requirement between arcades and schools, youth institutions.
- Maximum number of slots in an arcade is 12 with only one machine permitted per 12sq.m
- In bars and restaurants the maximum number of slots permitted in three.

Licence fees for arcades vary between states but are usually between €150 and €3,000 depending on size. Operators meanwhile pay an amusement tax of between 12 and 20 per cent based on the gross income from slots.

Meanwhile there are some 5,000 operators which have some 9,000 gaming halls in Germany with 195,000 slots. There are also around 60 to 70,000 single sites operating 77,000 slots. Revenues for this sector amount to €5.3bn which is 64 per cent of the regulated market.

The number of AWP's in Germany grew

The number of AWP's in Germany grew significantly during 2006 and 2010 then began to drop and remained stagnant for a number of years until 2015 when the number dropped by 2,000 to 267,000. Apparently the decline was down to interventions

significantly during 2006 and 2010 then began to drop and remained stagnant for a number of years until 2015 when the number dropped by 2,000 to 267,000. Apparently the decline was down to interventions from German states in their quest to roll back commercial gaming. Of course back in 2006 the fun games were removed from the market and these were replaced in effect by AWP's.

SPORTS BETTING

Gambling has a long standing history in Germany. Horse racing developed back in 1822 and later organised bookmakers and betting salons arrived. In 1922 the racing law and lottery law was passed which is still valid today. There are around 40 horse racing tracks in Germany.

There is a dedicated bookmaker for horse racing called RaceBets which is only available via the internet. It offers markets for horse racing in 40

TOTALLY GAMBLING REVENUE
€13bn
LOTTERY
18 state lotteries
POINTS OF SALE
22,000
LOTTERY & SPORTS BETTING REVENUE
€3.7bn
ONLINE REVENUES (TOTAL)
€299m
BOOKMAKERS
60
HORSE BETTING
49 racing clubs
GAMING HALLS
9,000
SLOTS IN GAMING LOUNGES
195,000
SINGLE SITES
60-70,000
SLOTS IN SINGLE SITES
77,000
TOTAL SLOTS REVENUE
€5.3bn
CASINOS
68
NO. OF SLOTS IN CASINOS
7,500
NO. OF TABLES IN CASINOS
550
TOTAL CASINO REVENUES
€566m (gross profit)

countries and by 2007 established itself as the largest bookmaker in Germany and offers bets on more than 250,000 races per year.

It holds licences in the UK, Ireland, Malta and Germany. Racebets revenue reached €9.3m in 2015 with an annual growth rate of around 12 per cent.

In 2016 Betsson acquired the company from its founders and the German Thoroughbred Association in a deal worth €40m. The cooperation with German Racing continues.

Meanwhile sports betting in Germany is dominated by large chains running franchise systems and a concession procedure is carried out for those requiring licences.

In reality Oddset is the only company legally allowed to offer sports betting. Providers of the

Reports

GERMANY UPDATE



TURNOVER OF AMUSEMENT INDUSTRY

SECTOR	2014	2015	2016
TOTAL	€6.6bn	€7.2bn	€7.7bn
Upstream turnover total	€800m	€850m	€860m
Manufacturing costs	€460m	€570m	€540m
Operators	€5.8bn	€6.3bn	€6.9bn
Amusement machines			
With prize	€5.7bn	€6.3bn	€6.8bn
Without prize/sports	€55m	€50m	€50m
Internet terminals	€25m	€15m	€5m

lotteries and sports betting are state owned companies such as Lotto, Toto and Oddset and this is coordinated by the Deutsche Lotto und Totoblock (DLTB) a consortium of state owned providers. DLTB is made up of 16 independent lottery companies in the states and was founded in 1955.

Oddset is a part of the DLTB and is basically a monopoly in the sports betting market. Every state and city has at least two Oddset stations whilst you can place bets at any Lotto outlets of the DLTB which have 23,000 points of sales.

Oddset has provided betting options in Germany since 1999 and is one of the largest state owned betting providers in Europe. It began operations in Bavaria via the State Lottery Administration and a year later offered its products nationwide to the 16 German lottery companies.

Oddset recently introduced its new Plus and

Kompakt betting programmes in most federal states for more advanced betting. Bets can be made at PoS plus online and via mobile apps.

Meanwhile in 2014 a Sports Betting Association (DSWV) was formed to look at the legal uncertainty in the German market. The members all have licences for sports betting or are in the round of the nationwide concession.

The 12 members are Admiral, Bet-at-Home, Betway, BTTY Sportwetten, Bwin, Cashpoint, Bet365, Interwetten, Ladbrokes, Mybet, Paddy Power Betfair, Skybet, Tipico, Tipwin, Wetten, William Hill and Xtip Sportwetten.

The DSWV records record tax revenues from the sports betting sector which increased by almost 20 per cent in 2015 to €4.5bn – 97 per cent of this is from private operators. Oddset supplies the remaining three per cent.



The unregulated market is made up of sports and horse race betting plus online casino, poker and lottery sector. There are said to be around 200 unregulated operators with approximately 4,500 locations plus another 133 online sites. There are said to be as many as 400 online casino sites, 85 poker and up to five unregulated lottery sites.

From this sector the unregulated sports betting sector takes around €736m of which 40 per cent is from online sales. They do however pay around €250m in taxes. The casino online sector takes around €1.1bn followed by lotteries with €246m and poker €123m. Total online unregulated revenues amounted to €2.2bn in 2015.

Germany's sports betting market was worth around €5.12bn in 2016 based on both landbased and online betting operators. However it is said that €4.9bn of this is generated by 'grey' market operators with the remained €210m generated by the state owned monopoly provider Oddset which is the only legal provider of sports betting in Germany.

Apparently 63 operators paid taxes on German wagers in 2016 compared to 47 back in 2012 whilst the state earned around €250m in sport betting taxes last year with the majority coming from 'cooperate' grey market operators.

The grey market is growing by around 12 per cent each year since the Interstate Treaty was signed in 2012 and the European Football Championships in 2016 boosted wagers with an extra €150m generated during this time.

The InterState Treaty included an 'experimental' clause to allow 20 private companies to acquire a sports betting licence but as yet no licence has been granted. Sadly they pay taxes on their operations and the system remains. This limitation has been found to be incompatible with EU law and now the sports betting sector is under review.

Each state has its own gambling laws too which limits the number of licences issued. Baden-Wurttemberg for example can have a maximum of 600 betting shops whilst Berlin is 200 (with a maximum of 10 per licensee).

Bookmaker or totalisator licences on horse race betting are granted under the Race Betting Lottery Act. Although there is no legal limit on numbers for totalisator licences they can only be issued to horse racing or breeding association and for certain race tracks.

Sports betting operators are subject to a five per cent federal tax on stakes on bets both for land and online gambling and this applies to horse race betting. Betting shop owners can also be subject to local betting shop taxes which are determined locally and is approximately €200 per month per 20 sq.m

There are around 60 commercial bookmakers in Germany (regulated) and 49 racing clubs for horse betting and another 200 non regulated internet companies operating.



ONLINE GAMBLING

The gambling regulation of 2008 in Germany was replaced in 2012 by the new German Interstate Treaty on Gambling (ISTG). The treaty maintained a state monopoly on the operation of lotteries and stipulated a total ban on online casino operations and limited the availability for sports betting licences.

It was implemented by 15 of the 16 states. The state of Schleswig-Holstein refrained from signing the treaty and created its own online gambling law. As a result the only licensed online gambling sites were in this state but available to all German players.

Schleswig-Holstein has almost three million inhabitants and at the time passed its own more liberal law permitting licences for sports bets, poker, games of chance and casino games online. By 2013 there were around 50 licences granted in the state.

The ISTG meanwhile, although did not permit casino games, did grant concessions to 20 private bookmakers for sports betting shops and online portals. However not a single licence has still been issued to date.

The VDAI claims online gambling has negatively affected land-based gaming. Gross revenues for the gambling sector in 2005 amounted to €952m, which by 2014 had dropped to €508m. Meanwhile, online casinos reached just under €200m in 2005 and by 2012 it topped €658m.

The treaty states the following:

- Limitation of 20 licences for sports betting only.
- Monthly limitation on stakes to €1,000 per customer.
- Betting operators liable for a five per cent tax on stakes (called Torpedo tax)
- In-play betting limited to final results and period of a game.

The treaty states that although online casinos are still banned, online lotteries and a limited

number of online sports books can be operated. Meanwhile in 2013 Schleswig-Holstein's gambling law was abolished by Germany's newly elected state government and all states now adopt the ISTG.

Although this state no longer issues online licences the licences which were granted via its GlücksspielG law continues to apply to the permits granted for a six year period and so they are valid until 2018/19.

This includes about 25 betting licences issued to various companies include 888 Germany, Admiral, Bet at Home, Betwin, Bet365 plus a further 23 licences to online casinos including